DAS MONATSMAGAZIN FÜR DIE TAXIBRANCHE / AUSGABE FEBRUAR 2013

TAXIKURIER

FASCHING

→ WARUM, WIE, WO, WANN? / 13

→ TAXI-CHECK ÜBERFÜHRUNGSFAHRT / 19

→ NEUER POLIZEICHEF RESSORT VERKEHR / 24

→ SICHERHEIT DER GURT IST NICHT ALLES / 28

OFFIZIELLES ORGAN DER TAXI-MÜNCHEN EG / 53. JAHRGANG / WWW.TAXI-MÜNCHEN.DE

Augenarzt

Dr. med. univ. Hermann Dorigoni
Bayerstraße 27
(089) 16 39 90

Autoelektrik/Funktechnik

ER-TAX
Frankfurter Ring 97
(089) 30 74 80 47

Funktechnik Metzker
Kastenbauerstraße 5
(089) 93 30 73

Vepas Team GmbH
Hans-Preißinger-Straße 8
(089) 23 71 90 05

Autoglaserei

Kraft
Tegernseer Landstraße 228
(089) 690 87 82

Betriebsärzte

Dr. Bake v. Bakin
Tassilostraße 23
Aschheim
(089) 37 06 56 90

Dr. Hingerle
Am Brunnen 17
Kirchheim
(089) 9 91 88 00

Medex Plus GmbH
Ridlerstraße 8
(089) 50 91 44

Dr. Josef u. Dr. Marta Venczel
Adelheidstraße 23
(089) 2 72 94 60

Eichamt

Eichamt
Franz-Schrank-Straße 11
(089) 1 79 01-0

Essen nach Mitternacht

Kantine
Grafinger Straße 6
(089) 44 45 10 84

Fahrzeugaufbereitung/ Pflege

Glas
Engelhardstraße 6
Tel. (089) 77 99 62

Feuerwehr

München-Stadt: Tel. 112
München-Land: Tel. 66 20 23

Folienbeschichtung

Atlas
Haager Straße 8
(089) 49 00 32 18

Bilals Foliengarage
Utzschneiderstraße 8, Rgb.
(089) 24 26 88 09

Stema
Hans-Preißinger-Straße 8
(089) 54 64 45 95

Fundbüro

Ötztaler Straße 19
(089) 23 34 59 07

Gewerbliche Notdienste

Erdgas
(089) 15 30 16

Fernwärme
(089) 23 03 03

Strom
(089) 3 81 01 01

Umwelttelefon
(089) 23 32 66 66

Wasserrohrbruch
(089) 18 20 52

Gutachter/ Sachverständiger

Klotz
Hans-Mielich-Straße 32
(089) 65 98 37
(0172) 8 90 18 07

Klotz
Moosacher Straße 13
(089) 35 73 18 73

Obermaier
Wilhelm-Hale-Straße 55
(089) 13 29 17

IHK

Max-Joseph-Straße 2
(089) 51 16 12 38

Kfz-Prüfstellen

KÜS Nord
Lindberghstraße 30
(089) 18 94 18 00

KÜS Ost
Emeranstraße 36
Feldkirchen
(089) 92 54 96 43

KÜS Ottobrunn
Jägerweg 6
(089) 6 08 48 63

KÜS Süd
Hofmannstraße 29
(089) 78 06 47 71

KÜS West
Anton-Böck-Straße 36
(089) 89 73 63 60

Kfz-Reparatur

Dvorak GmbH
Schleißheimer Straße 38, Rgb.
(089) 52 80 40

Glas
Engelhardstraße 6
(089) 77 99 62

Stimmer
Lindberghstraße 20
(089) 34 84 40

TE-Autoteile München
St.-Johann-Straße 23-25
(089) 5 02 05 71

Kinderkrankenhäuser

Kinderklinik Dritter Orden
Franz-Schrank-Str. 8
(089) 1 79 50

Haunersche Kinderklinik
Lindwurmnstraße 4
(089) 5 16 00

Schwabinger Kinderklinik
Parzivalstraße 16:
– Internistische Nothilfe
(089) 30 68 25 89
– Chirurgische Nothilfe
(089) 30 68 24 59

Harlachinger Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Sanatoriumplatz 2
(089) 62 10 27 17

KVR

Führerscheinstelle:
(089) 23 33 62 01

Gewerblicher Kraftverkehr:
(089) 23 32 75 43
(089) 23 32 75 44

Notrufe/Notdienste

Ärztlicher- und Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst
(0180) 5 19 12 12

Frauen-Notruf
(089) 76 37 37

Gift-Notdruf
(089) 1 92 40

Jugend-Notdienst
(089) 82 99 03 14

Senioren-Notruf
(089) 8 14 38 56 26

Sucht-Hotline
(089) 28 28 22

Tierklinik
(089) 2 18 00

Tierrettung
(01805) 84 37 73

Zahnärztlicher Notdienst
(089) 7 23 30 93

Pannenhilfe

ADAC: (0180) 22 22 22

Polizei

Notruf, Unfall, Überfall: 110

Rechtsanwälte

Bauer Michael
Schillerstraße 21
(089) 51 55 69 30

Dr. Cichon & Partner
Johann-von-Werth-Straße 1
(089) 1 39 94 60

Dr. Stephan & Stahlberg
Feichthofstraße 171
(089) 57 00 16 80

Thomas Vogl
Herzogstraße 60
(089) 3 30 66 20

Kanzlei Voigt
Balanstraße 59
(089) 53 29 51-0

Rettung

Rettung München: 112

Taxibedarf

Glasi's Taxishop
Engelhardstraße 6
Tel. (089) 77 05 50

TE-Autoteile München
St. Johann-Straße 23-25
(089) 5 02 05 71

Taxihandel

Auto Much
Gewerbering 18
Bad Tölz
(08041) 788 90

Taxihandel Günther
(08122) 2 28 34 00

TSL
Landsberger Straße 455
(0179) 1 41 52 80

Taxi-München eG

Taxizentrale:
(089) 21 61-0/194 10
Verwaltung:
(089) 77 30 77
Kundenberatung:
(089) 21 61-396/-372
Krankenfahrten:
(089) 21 61-337/-362/-394

Taxiverleih

Taxiverleih München
Richelstraße 6
(089) 167 54 40

Versicherungen

Ballnath
Brudermühlstraße 48a
(089) 8 98 06 10

Crasselt
Machtlfinger Straße 26
(089) 74 28 72-10

FVO Finanz Junker
Carl-Zeiss-Straße 49
Riemerling/Ottobrunn
(089) 58 90 96-70

HIER SOLLTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

- ➔ TAXIFAHRER SIND KONSUMENTEN UND MEINUNGSMULTIPLIKATOREN
- ➔ TÄGLICH HÖREN BIS ZU 100.000 FAHRGÄSTE AUF DIE EMPFEHLUNGEN DER MÜNCHNER TAXIFAHRER
- ➔ MIT IHRER ANZEIGE ERREICHEN SIE KOSTENGÜNSTIG DIE MEINUNGSBILDNER MÜNCHENS

ANZEIGEN IM TAXIKURIER. WIR UNTERBREITEN IHNEN GERNE EIN ANGEBOT!

Münchner Verlagsvertretung
Wernher-von-Braun-Straße 10a
D-85640 Putzbrunn
Telefon: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55
E-Mail: rusch.e@t-online.de

Taxi-München eG
Haus des Taxigewerbes
Engelhardstraße 6
81369 München

Taxizentrale-Taxiruf:
Tel.: (089) 19 410 und (089) 21 61-0
Fax: (089) 74 70 260

Leiter der Zentrale:
Alfred Huber
Tel.: (089) 21 61-351
E-Mail: info@taxi-muenchen.de

Stellvertreter:
Norbert Laermann
Tel.: (089) 21 61-352
E-Mail: info@taxi-muenchen.de

Verwaltung:
Tel.: (089) 77 30 77
Fax: (089) 77 24 62
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 7.30–12.00 Uhr
Mo.–Do. 12.30–15.30 Uhr

Buchhaltung/Kasse:
E-Mail: jaeger@taxi-muenchen.de

Schulungen/Lehrgänge:
Unternehmerkurs
Elke Choleva, Tel.: (089) 21 61-367
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Taxischule:
Infotelefon: (089) 21 61-333
E-Mail: schule@taxi-muenchen.de
www.taxikurs-münchen.de

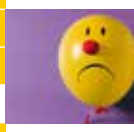
TAXI KURIER

Diese Ausgabe finden Sie auch im Internet:
www.taxi-münchen.de

Titelbild: www.atelier-tacke.de

→ INHALT

Taxlers Service	02
Editorial	04
Taxameter des Monats	05
München Splitter	05
Die Genossenschaft	06
Streiflicht des Aufsichtsrats	09
Die fünf Weisheiten des Monats	09
Der Landesverband	10
Leserbriefe / Forum	11
Ohne Worte	11
Der Blick zurück / Der Februar	12
Messe München / Februar-Programm	12
Witz des Monats	12
→ **Fasching 2013** / Kurz und wenig	13
Schrottis Fiaker-ABC / „F“	14
Motiv des Monats	16
Der TAXIKURIER vor 5 Jahren	16
Rose des Monats	17
Zitrone des Monats	17
Pinnwand / Das schwarze Brett der Branche	18
Zum Titelbild	18
→ **Taxi-Check München** / Überführungsfahrt	19
Auflösung Bilderwitz	20
Promitalk	20
Taxi-Alltag / Der Tagelöhner	21
Gewinnspiel	21
Gastro „M“ / Ratskeller	22
Verkehrssünde des Monats	23
Spruch des Monats	23
→ **Verkehrsabteilung Polizei** / Neue Leitung	24
Geschichte und G'schichten / Stunde Null der Polizei	26
→ **Verkehrssicherheit** / Der Gurt ist nicht alles	28
Top-Termine Februar	30
Vorschau März 2013	34
Impressum	34



DIE iPHONE-APP DER TAXI-MÜNCHEN eG
AB SOFORT GRATIS IM APP-STORE!

→ SOFORTBESTELLUNG
→ VORBESTELLUNGEN
→ KREDITKARTEN
→ GROSSRAUMTAXIS
→ STANDPLÄTZE
→ RUFSÄULEN

TAXI
MÜNCHEN
MUNICH

EDITORIAL

→ SERIOSITÄT

Die von der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH herausgegebenen Zeitschriften und Magazine zählen zu den führenden deutschen Publikationen für Wirtschaft und Finanzen. Nach eigenen Aussagen werden weltweit rund 550 fest angestellte Journalisten beschäftigt. Für das deutschsprachige Handelsblatt sind gut 200 Redakteure und Korrespondenten tätig. Der Erfolg des Verlages mit Sitz in Düsseldorf stützt sich dabei vor allem auf seine Kompetenz.

Die Ausgabe des Handelsblatts vom 4. Januar 2013 enthielt einen Artikel über die Betreiber von myTaxi. Die beiden Gründer durften dabei ein funkensprühendes Feuerwerk der Selbstbeweihräucherung abschießen, das den 200 Fachredakteuren des Handelsblattes die Augenbrauen versengt hätte, wären diese auf Grund der realitätsfernen Aussagen nach oben gezogen worden. Zum Beispiel konnten wir erfahren, dass es der Betreiberfirma Intelligent Apps gelungen ist „Taxizentralen überflüssig zu machen". Oder auch, dass die bösen deutschen Taxizentralen „lieber an eigenen entsprechenden Applikationen arbeiten", obwohl die Heilsretter der Nation doch eine Kooperation, gegen entsprechende Bezahlung, angeboten hätten.

Liebe Revoluzzer: Die Taxi-München eG existiert seit 95 Jahren. In diesem Zeitraum sind Generationen von Abzockern und Zwischenhändler aufgetreten, die sich am Taxigewerbe bereichern wollten. Ja, die Taxizentralen wollen ihre Kunden nicht an branchenfremde Dienstleister verlieren, um die Aufträge im Anschluss gegen Geld zurückzukaufen. Wer unsere Branche ernst nimmt, weiß, dass der Kunde keine Handelsware ist und beliebig hin- und her geschubst werden kann.

In früheren Presseartikeln wurde oft die Karte der kleinen Hinterhoffirma mit einer Bierdeckelidee ausgespielt, die den Kampf gegen die großen deutschen Taxizentralen aufgenommen hat. Alles Blödsinn. Die Firma Intelligent Apps hat Anfang 2012 eine Kapitalspritze von zehn Millionen Euro erhalten, unter anderem von Daimler und der Deutsche Telekom. Die Frage, wer hier tatsächlich David und wer Goliath ist, muss erlaubt sein.

Der Deutsche Presserat veröffentlichte 1973 einen Ehrenkodex für Medienvertreter, der im Jahre 2008 letztmalig überarbeitet wurde. Die Wahrung des Ansehens der deutschen Presse war das Ziel. Der Leser muss manipulierende Einflüsse durchschauen können. Die Wahrheit sollte oberstes Gebot sein. Bei dem Artikel darf durchaus die Frage gestellt werden, ob sich Journalisten für einseitige Informationspolitik einspannen ließen? In anderen Fällen konnte bereits nachgewiesen werden, dass im Gegenzug für eine positive Berichterstattung die Schaltung von Anzeigen in Aussicht gestellt wurde. Ab welchem Punkt handelt es sich um Propaganda?

Wir werden diesen Rufmord überleben. Dass die Taxi-München eG nicht überflüssig ist, beweisen mehr als 2 Millionen Kunden pro Jahr, die einerseits unsere Erfahrung, anderseits die Möglichkeiten unserer weitreichenden Dienstleitungen in Anspruch nehmen. Die Taxivermittlung beinhaltet im Kern mehr, als auf einen Bierdeckel gekritzelt werden kann.
Das stellte bereits auch Intelligent Apps fest. Dem Handelsblatt empfehlen wir zukünftig bei allen Fragen rund um das Taxigewerbe Kontakt mit der Taxi Düsseldorf eG aufzunehmen, aus Kostengründen ein Ortsgespräch am Stammsitz des Verlagshauses, bevor der Ruf des renommierten Blattes weiter leidet.

„Die Pressefreiheit ist nicht grenzenlos!"
(Zitat: Hermann Boventer)

Ihre Taxi-München eG

Frank Kuhle,
Reinhard Zielinski,
Alfons Haller

AUTO-ANKAUF
- gebraucht
- Unfallfahrzeuge (auch Totalschaden)
- Motorschaden
- Taxi

TSL GmbH München
Landsberger Str. 455
Tel: 0179/14 15 280
Fax: 089/57 86 94 21
Bei uns brauchen Sie keine Reklamationen zu befürchten.

Bilals Foliengarage
Taxifolierung
inkl. Hol – und Bringservice
www.bilals-foliengarage
Utzschneiderstraße 8 RG 80469 München
Tel. 089 24268809 Fax: 089 24268819
Mobil: 0176 2600 3822
mail: info@bilals-foliengarage.de
ehemals Taxameter Fuchs
Preise zuzüglich MwSt.
© bilals

Verkehrsmedizinisches Untersuchungszentrum
MEDEX Plus GmbH
Alle Untersuchungen zum Ersterwerb oder zur Verlängerung von Führerscheinen für Fahrgast- und Personenbeförderung (Taxi/Mietwagen)
Ridlerstr. 8 - 80339 München
Tel: 089/509 144 - E-Mail: info@zemba.de
Mo.: 8.00 bis 18.00 Uhr
Mi / Fr.: 8.00 bis 16.00 Uhr

TAXAMETER DES MONATS

→ DER FEBRUAR

↑ **ISPO –** Nach trendset, bau und OPTI in der 5. Kalenderwoche mit der ISPO bereits die vierte hochkarätige Messe in diesem Jahr. Besser kann ein Messe-Jahr nicht beginnen, und im Hinblick auf das, was in Riem in 2013 noch alles ansteht, sollten die Messetermine in unserer Arbeitsplanung ein wichtiges Hilfsmittel sein.

↗ **Fasching –** Heuer nur von kurzer Dauer, aber mit vollem Programm. Auch wenn der Fasching lange nicht den Stellenwert hat wie in Köln oder Düsseldorf, so ist es doch ein Baustein im Taxijahr, den wir nicht missen möchten.

→ **Winter –** Viel Winter hatten wir nicht in der ersten Hälfte der kalten Jahreszeit. Trotzdem gibt es keinen Grund zur Klage, denn bis auf ganz wenige Tage in den Ferien hat das Geschäft immer gebrummt.

↘ **Fastenzeit –** Ist der Fasching beerdigt, geht's fast nahtlos über in die Fasten-zeit, die sich im Taxigewerbe vor allem durch die Starkbierfeste bemerkbar macht.

↓ **Pappnasen –** Gibt es nicht nur im Fasching. Dieser Begriff hat in den letzten Jahren auch deshalb an Bedeutung gewonnen, weil die Anzahl derer jährlich zunimmt. Dazu braucht es keinen Fasching. (TK)

MÜNCHEN SPLITTER

→ Zum 31. Dezember hat der „Donisl" geschlossen. Bis 2015 wird die Tradi-tionsgaststätte komplett neu gebaut.

→ Der Club 59:1 hat Mitte Januar geschlossen.

→ Ende Januar eröffnet das „Strom" in der Lindwurmstraße. Zuletzt war hier das „Mandalina" zuhause. (PR)

NEU! NEU! NEU!
P-SCHEIN-TAXI
Erst- und Verlängerungs US in der Taxi-München eG, Engelhardstr. 6/I
Anmeldung unter:
T. 089/21 61-364 · M. 0172/652 38 05

TOYOTA

NICHTS IST UNMÖGLICH

WENIGER VERBRAUCH. MEHR ERTRAG.

Die neuen Sterne am Taxihimmel.

Kraftstoffverbrauch der abgebildeten Modelle kombiniert/außerorts/innerorts 4,4–3,9/4,3–3,7/4,3–3,8 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 101–89 g/km (nach EU-Messverfahren). Abb. zeigt Prius mit Sonderausstattung.

Taxifinanzierung jetzt mit eff. Jahreszins zu
3,90%[1]

HYBRID SYNERGY DRIVE
Kraftvoll. Entspannend. Sparsam.

Auto Bild TÜV REPORT 2012 Erfolgreichste Marke 2012
Die Toyota Hybrid-Technologie ist die erfolgreichste Technologie beim TÜV-Report 2012.
Ausführlicher Test: Auto Bild Spezial TÜV-Report 2012, Ausgabe 1/2012

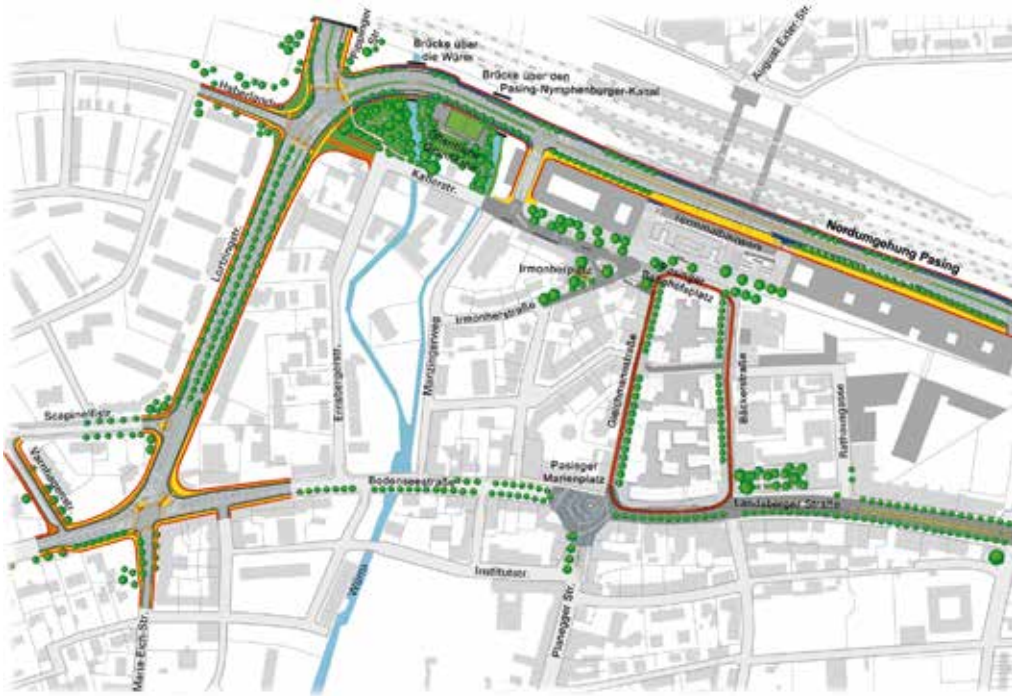
Gilt für Prius und Prius+. Unser Toyota Taxi Finanzierungsangebot[1]: z.B. für den für Prius +, 1,8-l- Hybrid, 73, kW (99 PS), 5-Türer: Hauspreis: 24.999,00 €, Anzahlung: 4145,50 €, einmalige Schlussrate: 6.578,00 €, **Nettodarlehensbetrag: 20.853,50 €,** Gesamtbetrag: 22.981,00 €, Vertragslaufzeit: 48 Monate, **gebundener Sollzins: 3,83%, effektiver Jahreszins: 3,90 %,** 48 monatl. Raten à 349,00 €, Bearbeitungsgebühr**:** 0,00 €.
[1]Ein Angebot der Toyota Kreditbank GmbH. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.12.2013.

AUTOHAUS WIESER GMBH
LANDSBERGER STR. 222 • 80687 MUENCHEN • Tel.: 089/5471770 •info@toyota-wieser.de

TAXI-MÜNCHEN eG

Rechtsangelegenheiten

Bekanntlich klagten Mitglieder gegen den Beschluss der Generalversammlung vom 13.7.2011. Nach Ziffer VIII der Betriebsordnung der Taxi-München eG haben es Mitgliedsunternehmen bei Fahrtaufträgen der Genossenschaft zu unterlassen, mit Werbung für eine in Konkurrenz stehenden Vermittlungszentrale auf den äußeren Flächen der seitlichen Fahrzeugtüren bei unseren Kunden vorzufahren. Als Zwischenbericht können wir Ihnen derzeit leider nur mitteilen, dass die Zulassungsbeschwerde der Taxi-München eG beim Bundesgerichtshof fristgerecht eingereicht wurde. Wir bitten um Verständnis, dass es uns nicht möglich ist, die Angelegenheit weiter zu beschleunigen. Selbstverständlich erwarten wir ein positives Urteil vom Bundesgerichtshof und eine endgültige Klärung der Rechtslage. Wir werden Sie weiter informieren. (FK)



Plan des neuen Verkehrskonzepts „Pasing Zentrum“

Pasinger Bahnhof

Die größte Baustelle, die es im Münchner Stadtteil Pasing seit langem gegeben hat, befindet sich auf der Zielgeraden. Viereinhalb Jahre lang wurde geplant, gebuddelt und gebaut. Fahrgäste, Anwohner und Verkehr mussten mit vielen Umwegen und Einschränkungen leben. Der drittgrößte Bahnhof in Bayern wurde zu einer modernen Verkehrsdrehscheibe umgebaut, die täglich 125.000 Fahrgäste nutzen. Die Gesamtkosten für das Mammutprojekt liegen bei 75 Millionen Euro.

Das Verkehrskonzept „Pasing Zentrum“ wurde am 09.05.2007 vom Stadtrat beschlossen. Die endgültigen Pläne für den Umbau des Bahnhofgeländes liegen seit 2009 vor. Die Bürger wurden von Beginn an über Presse, Funk, Fernsehen und Internet über alle Maßnahmen informiert. Wichtigster Bestandteil des Verkehrsprojektes ist der Neubau eines Terminalgebäudes mit Aufzügen, die einen barrierefreien Zugang ermöglichen. Das neu errichtete Hauptgebäude befindet sich zwischen dem alten, denkmalgeschützten Bahnhof und den Gleisanlagen. Die An- und Abfahrt erfolgt in Zukunft ausschließlich über die Nordumgehung Pasing (NUP), eine eigens gebaute zweispurige Hauptverkehrsstraße, die von der Landsberger Straße/Am Knie über den neuen Pasinger Bahnhof zur Lortzingstraße führt. Die Zufahrt zur Kaflerstraße und damit zum alten Bahnhofsgebäude wird für den allgemeinen Kraftverkehr nur noch über die NUP möglich sein. Hier entsteht ein zusammenhängender, verkehrsberuhigter Bereich mit Befahrbarkeit für Anlieger, Busse, Tram und Taxis sowie für Radfahrer. Auf den Flächen des ehemaligen Bahnhofs-

Gesamtes Formularwesen
Autopflege/KFZ-Bedarf
Taxizubehör/Taxibedarf
Brotzeiten/Getränke...
...alles, was der
Taxler braucht

Montag bis Freitag 9-16 Uhr

GLASI´S TAXISHOP
Engelhardstr. 6, Tel. 77 05 50

ANWALTSKANZLEI
MICHAEL BAUER
Unfallabwicklung
Personenbeförderungsrecht
Strafsachen
Bußgeldsachen

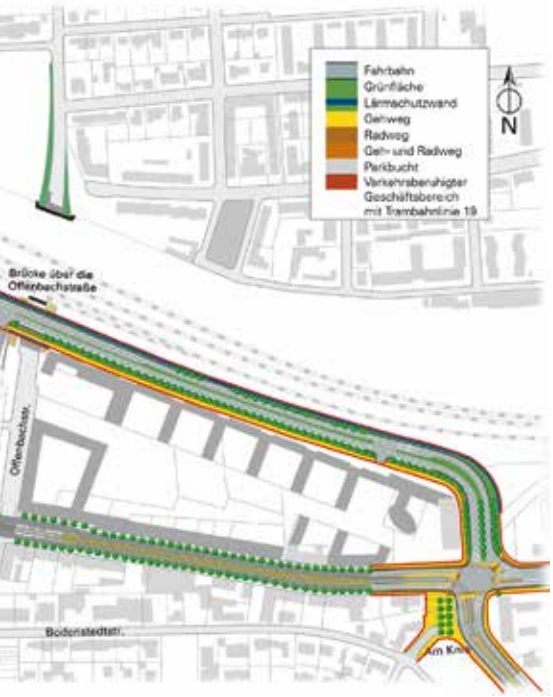
MICHAEL BAUER
Fachanwalt Verkehrsrecht
SILVIA KOBER
Schwerpunkt Strafrecht

kanzlei@anwalt-bauer.de www.anwalt-bauer.de

Schillerstraße 21
80336 München
Tel: 089-515569-30
Fax: 089-515569-55

vorplatzes rollt künftig die Tramlinie 19 vorbei. Hintergrund für die Verlängerung der Straßenbahn waren die unbefriedigenden Umsteigeverhältnisse von und zum DB-Nah- und -Fernverkehr.

Der Mensch ist allerdings ein Gewohnheitstier. Solange er nicht selbst unmittelbar betroffen ist, werden Veränderungen



nur am Rande wahrgenommen. Deshalb mag es nun einige Pasinger Taxifahrer mürrisch stimmen, den liebgewonnenen Standplatz am ehemaligen Bahnhofsgebäude zu verlieren. Nun, mit nahender Fertigstellung des Mammutprojektes, treten Stimmen in den Vordergrund, man solle doch auf den vergrößerten Taxistandplatz am Haupteingang des neuen Terminalgebäudes verzichten und sich weiterhin am alten Bahnhofvorplatz bereithalten. Dabei muss jeder, der sich mit den Planungen beschäftigt hat, erkennen, dass der Reiseverkehr und damit das Taxigeschäft zukünftig an anderer Stelle stattfinden werden.

Der neu eingerichtete Standplatz in der NUP befindet sich direkt am Haupteingang, den unsere Fahrgäste über Rolltreppen einfach und unkompliziert erreichen. Die An- und Abfahrt zu der Bereithaltungsfläche ist von beiden Seiten möglich. Der Taxistand bietet 18 Fahrzeugen Platz und wird dem gesteigerten Verkehrsaufkommen Rechnung tragen. Dagegen ist die Zufahrt zu den Ärztehäusern und medizinischen Einrichtungen an der Südseite des ehemaligen Bahnhofgebäudes auch vom Pasinger Marienplatz für Taxis weiterhin möglich. Die Bereithaltung im verkehrsberuhigten Bereich war auf Grund der neuen Gleisanlagen für die Tram 19 nicht machbar. Das Angebot des Planungsbüros, sich vier Stellplätze mit Kurzzeitparkern in der Irmonherstraße zu teilen, empfanden wir als Treppenwitz.

Während in Berlin so manches Bauprojekt kein Ende findet, wurde in München der Umbau einer der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte geplant, gebaut und fertig gestellt. In der Gesamtschau wird auch das Taxigewerbe von den Maßnahmen profitieren, da ein erhöhtes Verkehrsaufkommen auch immer mehr Fahrgäste bringt. Die Angst vor Veränderungen ist menschlich, aber auch die eingesessenen Riemer Fiaker mussten irgendwann erkennen, dass der alte Flughafen nicht mehr da war. Das Taxigewerbe, als öffentlicher Verkehrsträger, muss sich dort bereithalten, wo die Nachfrage ist. Mit dem neuen, großzügigen Standplatz am Haupteingang des umgebauten Pasinger Bahnhofs können wir unserer Aufgabe am besten gerecht werden. (FK)

Stadtplan

Nach § 4 Abs. 3 der Verordnung der Landeshauptstadt München über das Taxigewerbe (Taxiordnung) sind in jedem Taxi Straßenkarten des gesamten Pflichtfahrgebietes sowie Stadtpläne der Städte Erding, Freising und München in Form von Druckerzeugnissen, die nicht älter als drei Jahre sind, mitzuführen. Seit Jahren wird es zunehmend schwieriger diese Vorschrift zu erfüllen, da die Kartenhersteller auf Grund mangelnder Nachfrage keine neuen Auflagen erstellen. Zur Zeit enthält ausschließlich der ADAC-Stadtatlas, Auflage 8, für die Jahre 2012-2016, das geforderte Kartenmaterial in einem einzigen Druckerzeugnis. Der Plan wurde vom KVR geprüft und für das Pflichtfahrgebiet München freigegeben. Ersatzweise können Einzelpläne für die Städte München, Freising und Erding sowie für das Pflichtfahrgebiet mitgeführt werden. Dabei darf keiner der Pläne älter als drei Jahre sein.

Auf den ersten Blick scheint die Regelung, aufgrund der Ortskundeprüfung und den heute überall eingebauten Navigationsgeräten, überflüssig. Fahrgäste erwarten aber einen professionellen Taxifahrer, der sich in seinem Gebiet so gut auskennt, dass er eigentlich sowohl auf Stadtplan, als auch auf ein Navigationssystem verzichtet kann. Die Dienstleistung Taxi erfordert mehr als nur eine vorgegebene Fahrtstrecke mit einem „Navi“ abfahren zu können. Mit tiefergehenden Kenntnissen über die Verkehrslage zu unterschiedlichen Tageszeiten und über Ausweichmöglichkeiten bei spontan auftretenden Verkehrsstörungen sind ausgebildete Taxifahrer jedem Navigationssystem überlegen.

Im Jahre 2005 klagte ein angehender Taxifahrer, der die vorgeschriebene Ortskenntnisprüfung zweimal nicht bestand, auf Erteilung eines Personenbeförderungsscheines. Seiner Meinung nach sei ein Navigationsgerät ausreichend. Das Verwaltungsgericht München lehnte das Begehren des Taxifahrers ab, da die, in § 48 IV Nr. 7 FeV (Fahrerlaubnisverordnung) vorausgesetzte Ortskundeprüfung, nicht durch den Einsatz eines Navigationssystem oder etwa die Möglichkeit, wie vom Antragsteller dargestellt, sich bei anderen Personen am Flughafen vor Beginn der Fahrt Informationen zum Fahrziel einzuholen, außer Kraft gesetzt werden kann.

Altgediente Taxifahrer wissen, dass die tatsächlich für den professionellen Fahrdienst benötigte detaillierte Ortskenntnis nur über mehrere Jahre erlangt werden kann. Das Arbeiten mit einem Stadtplan unterstützt dabei den Lernprozess. In Zukunft wird sich die Spreu noch weiter vom Weizen trennen. Taxifahrer, die einfachen Fahrdienst, ohne weitere Dienstleistungsgedanken ausüben wollen, sollten sich doch einmal überlegen, ob sie nicht besser im Paketdienst aufgehoben sind. Alle, die ihre Berufung ernst nehmen, werden kein Problem darin sehen, sich alle drei Jahre einen neuen Stadtplan zu kaufen und diesen auch zu nutzen. (FK)

Parkmöglichkeit an der Isarklinik Sonnenstraße 24 – 26

Bei Anbringung oder Abholung von Patienten der Isarklinik in der Sonnenstraße ist es nach Auskunft der Geschäftsleitung möglich, auf den betriebseigenen Plätzen bis zu 30 Minuten kostenlos zu parken. Taxifahrer erhalten an der Rezeption eine Parkkarte. Der Zeitraum sollte ausreichend sein, um Fahrgäste von der Station abzuholen und zum Fahrzeug zu begleiten. Wir bitten alle Taxifahrer, die Möglichkeit zu nutzen, um Probleme oder Missverständnisse zu vermeiden. (RZ)

Shuttle-Service „Münchner Stoff Frühling“

Von Freitag, 15. März bis Montag, 18. März 2013 findet die Messe „Münchner Stoff Frühling“ statt.

Die Taxi-München eG hat auch in diesem Jahr wieder den Zuschlag für die Organisation und Ausrichtung des Shuttle-Service erhalten.

Für die Teilnahme an diesem Shuttle-Service werden folgende Kriterien vorausgesetzt:

- Taxibus für 8 Fahrgäste
- keine Außenwerbung
- Datenfunk
- Sprechfunk mit betriebsbereitem Kanal 7
- optisch einwandfreie und gepflegte Fahrzeuge

Die Bezahlung erfolgt entsprechend der vertraglichen Sondervereinbarung nach einer Stundenpauschale.

Die Anmeldung für den Shuttle-Service ist ab Dienstag, 5. März 2013, 8.00 Uhr nur persönlich in der Engelhardstraße 6, 1. Stock, im Büro bei Herrn Kroker möglich.

Die Teilnahme in 2012 garantiert nicht die Teilnahme für 2013. Entscheidend ist die Reihenfolge der Anmeldung!

Es werden in diesem Jahr deutlich weniger Fahrzeuge benötigt (ca. 20 Taxis) als in den Vorjahren (ca. 35 Taxis).

Wir weisen darauf hin, dass die eingesetzten Fahrzeuge während der gesamten Laufzeit der Messe die oben genannten Kriterien erfüllen müssen. (TK)

Taxinummern der Fahrzeuge, die ab dem 01.01.2013 nicht am Geschäftsbetrieb der Taxi-München eG teilnehmen:

7	343	567	847	1073	1437	1739	2091	2451	2678	3030	3337
10	351	583	853	1078	1438	1758	2107	2464	2688	3040	3347
23	348	585	857	1079	1439	1768	2114	2469	2693	3041	3356
42	352	587	865	1083	1470	1771	2116	2485	2694	3045	3359
47	359	595	886	1085	1478	1773	2127	2490	2703	3069	3369
48	361	609	889	1095	1480	1774	2130	2500	2710	3078	3392
60	373	613	890	1115	1491	1783	2148	2502	2728	3079	3398
80	394	626	892	1120	1502	1793	2163	2509	2743	3087	3405
83	395	630	893	1126	1518	1800	2180	2510	2749	3092	3469
87	396	632	897	1148	1519	1843	2186	2511	2766	3111	3494
126	405	638	925	1149	1527	1856	2201	2515	2777	3112	3508
144	413	663	926	1168	1532	1874	2226	2535	2795	3113	3511
174	418	664	935	1175	1557	1879	2230	2538	2797	3121	3515
192	424	673	936	1179	1559	1880	2241	2544	2805	3147	3522
193	437	683	938	1222	1567	1881	2247	2548	2823	3163	3543
195	441	688	940	1224	1572	1887	2254	2571	2824	3171	3547
198	458	707	945	1233	1579	1928	2266	2581	2847	3172	3561
200	479	716	950	1244	1581	1935	2284	2584	2875	3201	3575
212	485	727	955	1250	1584	1937	2298	2594	2876	3213	3593
214	489	731	956	1263	1597	1991	2324	2602	2897	3216	3599
216	507	749	1004	1274	1600	1999	2333	2607	2899	3243	3610
217	508	750	1009	1276	1612	2004	2351	2610	2902	3248	3617
222	513	756	1018	1300	1629	2012	2374	2611	2908	3251	3631
229	518	762	1021	1306	1632	2030	2379	2614	2909	3260	3632
239	519	767	1033	1307	1638	2038	2383	2629	2923	3262	3654
245	521	773	1038	1338	1641	2044	2385	2636	2928	3265	3672
246	522	789	1041	1347	1671	2050	2394	2642	2932	3282	3674
249	548	818	1049	1380	1691	2057	2405	2649	2966	3284	3677
264	551	836	1051	1393	1696	2061	2409	2671	2973	3289	
309	553	839	1053	1405	1700	2063	2413	2664	2976	3295	
322	554	844	1061	1422	1729	2067	2415	2667	2984	3312	
336	561	846	1065	1425	1731	2085	2450	2669	2986	3326	

Die Aufstellung an den von der Taxi-München eG angemieteten Bahnhofsflächen ist mit entsprechender Bahnhofsplakette gestattet.

STREIFLICHT DES AUFSICHTSRATS

Vielleicht kommt sie ja, die Punkteampel

„Das Ziel lautet: Mehr Verkehrssicherheit. Das Punktesystem in Flensburg soll einfacher, gerechter und transparenter werden ...“ (Peter Raumsauer, Bundesverkehrsminister über die Reform der Flensburger Verkehrssünderdatei).

Alle Welt spricht über diese Punkte-Reform: Wie Ramsauer in einer Pressemitteilung betont, möchte er die gesetzlichen Grundlagen für die Neuregelung des Punktesystems noch in dieser Legislaturperiode schaffen. Wer aber von einer Einführung zum 1. Januar 2013 gelesen hat, ist ganz offensichtlich einer Zeitungs-Ente aufgesessen.

Hier die wichtigsten Änderungen:

- Jeder Verstoß verjährt für sich. Die Tilgungshemmung (neuer Eintrag verlängert automatisch die Tilgungsfrist des alten) entfällt.
- Mit Punkten erfasst werden nur noch Verstöße, welche die Verkehrssicherheit gefährden.
- Verstöße, welche die Verkehrssicherheit nicht gefährden, werden nicht mehr erfasst. Sie werden rückwirkend gelöscht. Beispiel: Einfahren in eine Umweltzone.
- Klare Einstufung: Vormerkung (bis zu 3 Punkte), Ermahnung (4-5 Punkte), Verwarnung (6-7 Punkte), Entziehung (ab 8 Punkten).
- Wegfall des Punkteabbaus. Verkehrsrowdys können ihr Punktekonto nicht mehr durch Absitzen von Aufbauseminaren bereinigen.
- Anhebung der Eintragungsgrenze. Punkteeintrag erst ab 60 Euro (bisher 40 Euro). Damit weniger Bürokratie. Dafür aber gleichzeitig höhere Bußgelder für besonders gefährliche Verstöße. Beispiel: Telefonieren ohne Freisprechanlage oder Fahren ohne Winterreifen.

Die alten Punkte sollen nach den Worten Ramsauers in das neue System überführt werden, ohne die betroffenen Autofahrer dabei besser oder schlechter zu stellen. Dabei werden die alten Punktestände nach einer festen Tabelle pauschal in neue geändert.

Detaillierte Informationen zum Gesetzesentwurf samt einer Darstellung der neu gegliederten „Punkteampel“ sind auf der Internetseite des Bundesverkehrsministerium (http://www.bmvbs.de) zu finden.

Es hagelt aber auch Kritik: Der Deutsche Anwaltverein (DAV) etwa führt an, dass der Gesetzentwurf den betroffenen Verkehrsteilnehmern mehr Nachteile als Vorteile bringe. „Die Anhebung der Buß- und Verwarngelder, der Wegfall des Punkterabatts, die Verteuerung der Fahr-Eignungsseminare, die Verlängerung der Tilgungsfristen bei groben Ordnungswidrigkeiten und die Absenkung der Höchstgrenze des Punktesystems von 18 auf 8 Punkte stehen in keinem Verhältnis zu möglichen Verbesserungen“, sagte DAV-Geschäftsführer Swen Walentowski.

Auf jeden Fall sollte an der bisherigen Möglichkeit festgehalten werden, durch freiwillige Teilnahme an Seminaren Strafpunkte wieder abbauen zu können. Ansonsten drohe ein Anstieg der Entziehungen von Führerscheinen, warnte Walentowski.

Es bleibt zu hoffen, dass diese Kritik nicht ungehört verhallt.

Ich wünsche Ihnen gute Geschäfte
und stets eine unfallfreie Fahrt.

Mit kollegialen Grüßen

Ihre Christine Reindl
Aufsichtsratsvorsitzende

DIE FÜNF WEISHEITEN DES MONATS

- Die Selbstmordrate von Frauen mit künstlichen Brüsten ist 73 Prozent höher als die von Frauen mit naturbelassenen Brüsten.
- Ein Kaninchen macht im Schnitt 18 Nickerchen pro Tag.
- In Deutschland gibt es 4.000 Apfelsorten.
- 83 Prozent aller vom Blitz Getroffenen sind Männer.
- In Norwegen kostet der billigste Strafzettel 95 Euro. (PR)

KLEINANZEIGE

Suche zuverlässigen Taxifahrer/in
Mercedes Automatik /
Datenfunk / Alleinfahrer
Schliffenbacher
Telefon: (089) 1 29 65 27

Ihr Augenarzt
Praxisteam Dr. med. univ. Dorigoni

Ganzheitliche Medizin ist unser Anliegen

Dr. med. univ. Hermann Dorigoni
Facharzt für Allgemeinmedizin
Facharzt für Augenheilkunde

Vekehrsmedizinische Qualifikation
Taxi, Bus, LKW und Mietwagen
Führerscheingutachten

im Herzen Münchens
direkt am Bahnhofplatz

Bayerstr. 27 · 80335 München
Tel.: 0 89 / 16 39 90 40
Fax: 0 89 / 16 39 90 419
Mobil: 01 75 / 56 96 670
E-Mail: augenarzt@praxis-dorigoni.de
www.praxis-dorigoni.de

Dr. Hans Bake v. Bakin
85609 Aschheim · Tassilostraße 23
Taxi, Mietwagen, Bus, LKW
Erst- und Verlängerungs US
T. 089 / 370 656 90
Sprechzeiten Mo.-Do. 8-18 Uhr & nach tel. Vereinbarung

→ DER LANDESVERBAND

Unzuverlässigkeit

Ein Taxiunternehmer ist als unzulässig anzusehen, wenn er durch eine erhebliche Anzahl von Verkehrsverstößen, die in das Verkehrszentralregister eingetragen wurden, auffällig geworden und wiederholt wegen Beleidigung anderer Verkehrsteilnehmer aus Anlass seiner beruflichen Teilnahme am Straßenverkehr strafgerichtlich verurteilt worden ist. Das gilt auch dann, wenn er wegen Verlustes der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung nicht mehr selbst als Taxifahrer tätig sein darf und ihm nur noch die Pflicht zur Überwachung angestellter Fahrer obliegt.

Oberverwaltungsgericht Hamburg
Az.: 3 Bs 5/12

Minijob – Änderung ab 1. Januar 2013

Folgende wichtigen Änderungen zu den Minijobs ergeben sich ab dem 01.01.2013:

→ Anhebung der Geringfügigkeitsgrenze von 400 Euro auf 450 Euro:
Sozialversicherungsfrei bleiben Beschäftigungsverhältnisse mit einem Monatsentgelt von max. 450 Euro.

→ Versicherungspflicht in der Rentenversicherung für neue Minijobs:
Neue Minijobs werden ab 01.01.2013 in der Rentenversicherung versicherungspflichtig. Die Beschäftigten erwerben hierdurch Ansprüche auf das volle Leistungspaket der Rentenversicherung mit einem niedrigen Eigenbeitrag in Höhe von 3,9 % (450 x 3,9 % = 17,55 Euro). Der Arbeitgeber zahlt, wie bisher, unverändert pauschal 15 % Rentenversicherungsbeitrag.

→ Befreiung von Versicherungspflicht auf Antrag möglich:
Auf Antrag kann sich der Mitarbeiter von der Versicherungspflicht befreien lassen. Entsprechende Formulare gibt es unter www.minijob-zentrale.de. Da Minijobber nun auch eigene Rentenansprüche erwerben, ist von der Befreiung in der Rentenversicherung eher abzuraten. Sinnvoll mag dies z.B. bei Rentnern sein, deren Rente sich durch solche Zahlungen entweder nicht mehr oder nur außerordentlich geringfügig erhöhen würde.

→ Keine Veränderung bei vor dem 01.01.2013 begonnenen Minijobs:
Gar keine Veränderung ergibt sich bei bereits bestehenden Minijobs. Hier tritt auch nicht die Rentenversicherungspflicht ein. Beschäftigen Sie jedoch zur Zeit einen geringfügig Beschäftigten, beispielsweise für 400 Euro und wollen diesen ab 01.01.2013 zu 450 Euro beschäftigen, so tritt die Rentenversicherungspflicht ein, da ein neues Entgelt vereinbart wurde. (FK)

Dr. med. Manfred C. G. Hingerle

Alle Untersuchungen für Führerscheinerwerb und Führerscheinverlängerungen seit 1979

zu besonders kostengünstigen, fairen und freundlichen Bedingungen

Untersuchungszeiten:
Montag bis Freitag :
8:00-12:00
Montag, Dienstag, Donnerstag:
14:00-19:00

Zur „kleinen Untersuchung“ kommen Sie ohne Anmeldung,
Zur „großen Untersuchung“ wenn möglich mit Anmeldung.

Kirchheim, Am Brunnen 17, T: 9036110 od. 9033366 od. 9918800
Weitere Infos unter : www.verkehrsmedizin-dr.hingerle.de

ARAL-Rabatt für Verbandsmitglieder deutlich erhöht

Gleich zu Anfang des neuen Jahres gute Nachrichten für Taxi- und Mietwagenunternehmen: der BZP hat vor dem Hintergrund der erfreulichen Resonanz auf den Rahmenvertrag mit ARAL sehr erfolgreiche Preisverhandlungen geführt. Durch die seit einigen Jahren bestehende Möglichkeit, ohne die frühere Mindestgrößeneinschränkung von den Verbandskonditionen beim deutschen Marktführer zu profitieren, haben auch Kleinbetriebe und Einzelunternehmer den Zugriff auf echte Großabnehmerkonditionen zunehmend genutzt. Der Nachlass für Diesel steigt ab dem 15.01.2013 von 2,50 auf 3,50 Cent/Liter!

Die neuen Konditionen im Überblick:

→ Geltungsbereich:
Alle BP- und Aral-Tankstellen in Deutschland.

→ Nachlass Diesel:
3,50 EUR/100 Liter bei Diesel (inkl. MwSt.) auf den Tankstellenpreis, monatlicher Abzug. (Nachrichtlich 2,94 Cent/Liter netto bezogen auf die derzeit gültige MwSt).

→ Autoschmierstoff:
30 % Nachlass auf den Tankstellenpreis.

→ Kartengebühr:
0,8 % auf den Bruttoumsatz oder 2,00 EUR pro Karte und Monat (zzgl. MwSt.), Aral berechnet jeweils die kostengünstigste Variante. Ersatzkarten sind kostenfrei.

Rechnungslegung/Zahlungsziel und -art:
Monatlich, sofort per Bankabbuchungsverfahren.

Die Konditionen werden nur bei nachgewiesener Mitgliedschaft im BZP gewährt, weshalb die Kartenanträge ausschließlich über die BZP-Mitgliedsorganisationen (Landesverbände und direkt angeschlossene Zentralen) zu erhalten sind. Anträge für die ARAL-Kundenkarten erhalten Mitglieder des bayerischen Landesverbandes bei Frau Choleva, Verwaltung 1.Stock., Engelhardstr. 6.

(BZP AR.Nr. 01/13)

LESERBRIEFE / FORUM

Neulich beim BMW-FIZ

Am Weyprecht- Stand bekomme ich den Datenfunkauftrag: „BMW-FIZ-Springbrunnen!“ Meine Fahrgäste, zwei Franzosen, wollen, nachdem Ihr Gepäck verstaut ist, gerade einsteigen als ein gerade ankommender Schnauzbart aus seiner dicken S-Klasse auf meine Fahrgäste zuspringt und schreit:

„Sie Herr Springbrunnen!? – ich sein Ihre Taxi!“ Hilfloses Achselzucken bei meinen Gästen. Ich deute auf den Springbrunnen-, der Schnauzbart ,den ich inzwischen als den Kollegen erkenne, der ca.10 Minuten vor mir vom Weyprecht-Stand wegfuhr: „Sehe nix Herr Springbrunnen!“

Ich verweise auf einen noch wartenden Fahrgast und bitte diesen, doch beim Kollegen einzusteigen, obwohl er nicht Herr Springbrunnen ist. Kleine Genugtuung: Der Schnauzbart fährt zum Vierzylinder an der Dostlerstraße (hoffentlich hat er ihn gefunden!?). Meine Fahrgäste fahren zum Airport!

H.-D. Hoppe, Taxi 3322

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe – bitte mit Anschrift und Telefonnummer – gekürzt zu veröffentlichen. Der Inhalt der Leserbriefe ist Meinung der Verfasser und muss mit der Redaktionslinie nicht übereinstimmen.

OHNE WORTE (3093)

→ KINDEREI

Für die Beförderung von Kindern sind nicht nur Kindersitze in den einzelnen Klassen obligatorisch, sondern oft auch Geduld eine elementare Voraussetzung. Vorbei ist das Gefühl, vielleicht bei passender Musikuntermalung oder anregendem Gespräch durch die Stadt zu rollen. Geschrei und Gezanke sind an der Tagesordnung. Bedingungslose Kinderliebe ist ein Klischee, man muss die Kleinen nicht gerne haben, genauso wie einem nicht jeder Fahrgast sympathisch ist. Trotzdem liefern wir unsere Dienstleistung, wenn Grenzen nicht überschritten werden, was manchmal von den Eltern ausgeht. Wenn die „Cashmere“-Mütter (keine Breispuren) ihren in Prada-Strampelhosen gekleideten Nachwuchs mal nicht im „Q7“ herumfahren und in zweiter Reihe geparkt wird, sondern ein Taxi nutzen, ist Toleranz gefordert.

Schreihälse werden als besonders aufgeweckt, Angsthasen-Kinder als sensibel bezeichnet. Diese Mütter und Väter ignorieren, dass der Grund einer vollen Windel nur für Verwandte ersten Grades erträglich ist und gehen davon aus, dass der Taxifahrer die Reste des Bio-Kürbis-Breis am Fahrziel mit Freude beseitigt. Trotzdem sind die Kinderfahrten Umsatz und Chance für die Branche. Denn wer in Windeln schon im Taxi sitzt, wird dies sein ganzes Leben tun.

Taxiverleih München

Wir helfen sofort und unbürokratisch!

Die Situation ist Ihnen sicher bestens bekannt: Gerade wenn das Geschäft einigermaßen läuft, geht das Taxi kaputt - Verkehrsunfall, Getriebe- oder Motorschaden, die Elektronik streikt, oder was auch immer.
Meist trifft einen zwar selbst keine Schuld, trotzdem hat man jede Menge Ärger und Unannehmlichkeiten. Festfahrten gehen verloren oder müssen an Kollegen abgegeben werden, Probleme mit Stammkunden oder Fahrern, die weiterbeschäftigt werden wollen, Streit mit der Versicherung um den meist ohnehin zu niedrigen Verdienstausfall. Mit einem Leihtaxi lassen sich diese und weitere Probleme relativ leicht in den Griff bekommen.

✗ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar (auch an Sonn- u. Feiertagen und am Wochenende).
✗ Ihr Ersatztaxi steht binnen kürzester Zeit für Sie bereit bzw. wird bei Ihnen angeliefert.
Selbstverständlich sind sowohl Funk als auch Taxameter entsprechend Ihren Erfordernissen programmiert.
✗ Fast alle Fahrzeuge verfügen über Navigationssystem.
✗ Zahlreiche Autohäuser wickeln auch die Taxi-Mobilitätsgarantie über uns ab (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW, Citroen).
✗ Im Bedarfsfall kümmern wir uns um die erforderlichen behördlichen Formalitäten.
✗ Bei unverschuldeten Verkehrsunfällen rechnen wir die Miettaxirechnung direkt mit der gegnerischen Versicherung ab (Rahmenabkommen mit vielen Versicherern). Überbrückungstarife, wenn Sie Ihr altes Fahrzeug verkauft haben, das neue noch nicht ausgeliefert wurde.
✗ Unser Ersatztaxen- und Mietwagenfuhrpark besteht aus den neuesten Limousinen, Kombis, Vans und Taxibussen fast aller namhaften Hersteller (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW...)

Traumcar-Autovermietung und Taxiverleih GmbH • Richelstraße 6 (direkt an der Donnersberger Brücke) 80634 München
Tel.: (089) 167 54 40 • Fax: (089) 167 96 02

DER BLICK ZURÜCK

→ IM FEBRUAR ...

vor 100 Jahren (1913)
02. Februar – Eröffnung des New Yorker Zentralbahnhofs, des jetzt größten Bahnhofs der Welt.
25. Februar – Gert Fröbe, deutscher Filmschauspieler wird geboren.

vor 75 Jahren (1938)
06. Februar – Sechstagerennen werden als „nur dem materiellen Streben dienende Veranstaltung" im Deutschen Reich verboten.
18. Februar – Hitler kündigt den baldigen Baubeginn eines Volkswagenwerkes an.

vor 50 Jahren (1963)
07. Februar – „Spiegel"-Herausgeber Rudolf Augstein wird aus der seit 27.10.1962 andauernden Haft entlassen.

vor 25 Jahren (1988)
18. Februar – Generalsekretär Michail Gorbatschow betont, dass jeder sozialistische Staat sein gesellschaftliches System frei wählen könne.

vor 10 Jahren (2003)
05. Februar – Die Bundesanstalt für Arbeit gibt die Arbeitslosigkeit mit 4,6 Millionen bekannt.
26. Februar – Die Bundesregierung beschließt eine LKW-Maut von durchschnittlich 15 Cent pro Kilometer.

vor 1 Jahr (2012)
12. Februar – Der im Zusammenhang mit dem Loveparade-Unglück in die Kritik geratene Duisburger Oberbürgermeister, Adolf Sauerland, wir in einem Bürgerbegehren abgewählt.
17. Februar – Bundespräsident Christian Wulff tritt zurück. (PR)

MESSE MÜNCHEN INTERNATIONAL

→ FEBRUAR-PROGRAMM

f.re.e 2013 (20.02. – 24.02.2013)

Die f.re.e. ist die bekannte C-B-R Freizeit und Reisen unter einem neuen Namen und die bedeutendste Erlebnis- und Verkaufsausstellung in Bayern mit interessanten Angeboten rund um das Thema Freizeit und Reisen. Ein attraktives Rahmenprogramm mit Showbühne und Erlebniswelten liefert Ideen und Anregungen für das besondere Freizeit- und Reisevergnügen. Das Besondere: Mit Ihrer Ausstellung und Ihren zahlreichen Aktionen richtet sich die f.re.e auch an Endverbraucher und ist damit nicht nur Fach-, sondern auch Publikumsmesse. Damit ist sie eine Ausnahme im Programm der Messe München International, deren Veranstaltungen meistens für Fachbesucher konzipiert sind.

Ein Besuch lohnt sich in jedem Fall. Die Themen Reisen, Wellness und Mobile Freizeit bieten exklusive Angebote für Genießer, die Sportlichen können sich bei zahlreichen Aktionen bei den Themen Wassersport, Outdoor und Fahrrad austoben.

So gut besucht war die f.re.e 2012:
→ 1.200 Aussteller
→ 120.000 Besucher

Weitere Informationen unter:
www.messe-muenchen.de

Foto: iStockphoto

WITZ DES MONATS

Eine robust aussehende Gruppe Motorradfahrer fuhr auf einer Brücke, als sie ein Mädchen zum Sprung bereit auf dem Geländer stehen sah. Sie hielten an. Der Anführer, ein großer stämmiger Mann, steigt von seinem Motorrad und sagt: „Was machst du denn?" „Ich werde Selbstmord begehen", sagt sie. Da er nicht grob erscheinen wollte, er wollte auch eine Gelegenheit nicht verpassen, fragt er ... „Nun, vor dem Sprung, wie wäre es zuerst mit einem Kuss?" So tut sie ... Und es war ein langer, tiefer, anhaltender Kuss. Nachdem sie fertig ist, sagt der Motorradfahrer: „Wow! Das war der beste Kuss, den ich je gehabt habe. Das ist ein echtes Talent, das du verschwendest. Du könntest berühmt sein. Warm begehst du Selbstmord?" „Meine Eltern mögen nicht, dass ich mich wie ein Mädchen kleide ..."

FASCHING 2013

➔ EIN KURZES VERGNÜGEN

Der Faschingsdienstag fällt heuer auf den 12. Februar. Damit sind es insgesamt nur wenige Wochen, die den Narren zum Feiern verbleiben. Dementsprechend kurz ist auch die Ballsaison in den einschlägigen Hochburgen, wie im Deutschen Theater oder im Bayerischen Hof. Trotzdem erwartet uns in dieser kurzen Zeit ein straffes Programm an Veranstaltungen, die dem Taxigewerbe zusätzlichen Umsatz garantieren.

Fasching feiern heißt singen, tanzen, fröhlich sein und in vielen Fällen auch in einen angeheiterten Zustand zu verfallen, bedingt durch den Genuss von Alkohol. Denn im Fasching sind es nicht die Volltrunkenen wie an der Wiesn und in der Starkbierzeit, die kurz vor dem Verlust der Sprechfertigkeit ins Taxi purzeln, sondern es sind meist angenehme Ballbesucher, die zwar nicht mehr in der Lage sind, selbst Auto zu fahren, jedoch aber noch weit vom Pflegefall Typ „Brausebad" entfernt sind.

Im Gegensatz zu den Karneval-Hauptstädten Düsseldorf und Köln, wo sich das Spektakel überwiegend im Freien abspielt, hält sich der Fasching auf Münchens Straßen überschaubar in Grenzen. Lediglich der Tanz der Marktfrauen am Faschingsdienstag, der Faschingszug der damischen Ritter am 03.02.13 sowie das bunte Treiben in der Fußgängerzone sind Veranstaltungen unter freiem Himmel.

Alle anderen Feierlichkeiten finden in Gaststätten, Hotels, Theatern und Sälen statt. Legendär sind die weißen Feste in der Max-Emanuel-Brauerei oder „Schabernackt" im Löwenbräukeller. Auch die Funkbälle im Funkhaus am Rundfunkplatz haben bis heute ihren Reiz nicht verloren und erfreuen sich großer Beliebtheit. Die großen drei fürs Taxi sind jedoch nach wie vor der Bayerische Hof, das Deutsche Theater und der Löwenbräukeller. (TK)

➔ Die einzelnen Termine entnehmen Sie bitte unserer Terminübersicht am Ende des Heftes!

Foto: www.atelier-tacke.de

Schnellservice Reifen & Ölwechsel
Kundendienst
KFZ - Wartung
Unfallinstandsetzung
Abgasabnahme
Klimabefüllung
KFZ Meisterbetrieb
HELMUT GLAS
Tel.: 089 / 779962
Engelhardstr.6 81369 München
Ab sofort:
Automatikgetriebe- und Motor-Reparatur-Service.
Kompletter Automatikgetriebe-Ölwechsel für Modell 210 und 211
Preiswert!!! Sauber
KFZ - Pflege
Karosseriearbeiten
Computerfehlerauslese
TÜVabnahme im Haus
KFZ - Elektrik

→ SCHROTTIS FIAKER-ABC

F

Das ABC der Taxler. Bierernst, aber heiter. Doppelzüngig, meist erinnernd. Amüsierend, manchmal lehrreich. In jedem Falle hilfreich. Interessant für Anfänger und Profis. In diesem Monat der Buchstabe „F“

→ **FAHRGAST** – Der Kunde ist König. Grundsätzlich. Im Juristendeutsch bedeutet das Wort „grundsätzlich“ übrigens, dass die jeweilige Regel nur nach Abzug aller möglichen Ausnahmen und Einschränkungen gilt. Diese könnten im vorliegenden Falle lauten: 1. Die Monarchie ist in Deutschland seit 1918 abgeschafft. 2. Wer als König behandelt werden will, muss sich auch als solcher benehmen. 3. Der Kunde mag König sein, der Dienstleister ist jedoch nicht sein Untertan. – In unserem Falle geht ein guter Taxifahrer hier „in Vorleistung“, signalisiert also dem Fahrgast z.B. durch Aufhalten der Türe und ein freundliches „Grüß Gott“ oder „Hallo“, dass der nicht nur als zu melkende Kuh (davon lebt jedes Dienstleistungsgewerbe), sondern auch als menschliches Wesen willkommen ist.

Dazu mal ein paar selbst gebastelte Zahlen: wer als hauptberuflicher Fiaker 200 Schichten pro Jahr fährt und jeweils nur zehn Stiche hat, erlebt folglich pro Jahr 2000 mal die Situation „Fahrgast besteigt Taxi“: Routine. Der Durchschnitts-Fahrgast erlebt diese Situation vielleicht nur zwei-, dreimal pro Jahr und empfindet es längst nicht als Routine, zu einem wildfremden Menschen ins Auto zu steigen, ohne Ahnung, ob er seine Gesundheit oder gar sein Leben in die Hand eines durchgeknallten Kamikazes, Frustbinkels („jetz is's G'schäft eh' so schlecht und dann fahrn Sie nur so kurz“) oder überzeugten Menschenhassers legt. Bei zwei oder mehr Fahrgästen pro Stich multipliziert sich die Zahl der verunsicherten Kunden entsprechend. Und die Negativwerbung leider auch. An die Stinkstiefel in unserem Gewerbe: wenn Ihr in ein Lokal geht, findet Ihr es dann gut, wenn der Kellner erstmal seine Zeitung fertig liest und Euch dann, ohne aufzustehen, von seinem Eckerl aus mit erkennbarem Missmut fragt: „Und?“

→ **FAHRSTIL** – Am Mittwoch, 2.1.2013, bestiegen Schrotti und zwei weitere Herren gesetzten Alters nach einem Vereinsabend in der Barerstraße als Aufhalter ein Taxi, um zunächst zur Kreuzung Kapuziner-/Thalkirchner und dann weiter nach Giesing zu fahren. Der Taxler nahm souverän die kürzeste Strecke über Sonnen-, Pestalozzistr. und das Stephansbergerl, fuhr aber dermaßen rasant, dass wir bei den ruckartigen Fahrspurwechseln (natürlich ohne Blinker) oder z.B. beim Rechtsabbiegen von der Pestalozzistraße zum Stephansbergerl buchstäblich durcheinander purzelten. Ca. 20 Meter vor roten Ampeln hatte der Kollege noch 60 km/h drauf, während wir Mitfahrer längst mit zurückgerissenen Unterkiefern vergeblich auf der Suche nach dem Bremspedal hinter dem Beifahrersitz ins Leere tappten. Hier wird der Fahrpreis zur Lösegeldforderung!

→ **FAHRSTRECKE** – Bei gleicher Zusammensetzung und Strecke waren wir Unglücksraben einige Wochen zuvor an einen Taxilenker gekommen, der zwar gesittet seine Pferdchen unter der Haube zu bändigen wusste, aber über Theresien- und Luisenstraße, Bahnhofsplatz, Goethe- und Häberlstraße den Begriff „Kürzester Fahrweg“ zwischen Barerstr. 48 und Kapuziner-/Thalkirchner sehr eigenwillig auslegte.

Umgekehrt hatte Schrotti als Fahrer kurz vor Weihnachten einen – an sich – schönen Stich mit einem Pärchen von der Fasangartenstraße (etwa beim Bahngleis) zum Steubenplatz, wobei die Dame eine Strecke über den Luise-Kiesselbach-Platz und die Donnersberger Brücke wünschte. So fahre sie halt immer. Auf der Brudermühlbrücke kam der fiakernde Klugscheißer – nach dem Motto: gute Beratung gehört zum Service – zu dem Vorschlag, man könne doch über den Harras, Hansa- und Elsenheimerstraße die Diagonale nehmen und somit Geld sparen, zumal es schon späterer Abend (ca. 22.00 Uhr) und der Verkehr ruhig war. Sie stimmte zu, verlor dann aber zunehmend die Orientierung und begann ab der Hansastraße zu meckern, einem solchen Umweg (!) hätte sie nie zugestimmt.

Da fühlte auch ihr Lebensabschnittsbegleiter seinen Beschützerinstinkt aufkeimen und meinte ebenso lautstark wie inhaltsleer, er sei schon seit zwei Jahren in München und wisse daher, wie man am besten von der Abholadresse nach Schwabing (Fahrtziel, wie gesagt: Steubenplatz) komme. Bei der Shell-Tank in der Wilhelm-Hale-Straße wurde die Fahrt einvernehmlich für beendet erklärt, wobei sich noch ein kurzer Disput über die Berechtigung des Bestellzuschlages von 1,20 ergab. Mit der „Summe“-Taste am Taxameter hatte Schrotti den Gesamtpreis nämlich von 24,90 schwuppdiwupp auf 26,10 Euro erhöht, was Herrn Oberwichtig, zwischenzeitlich neben der Fahrertüre sein Geld auf den Cent abzählend, („ich kenne mich aus“) als weiterer Beweis betrügerischer Absichten genügte.

ETL | Kanzlei Voigt
Rechtsanwälte in München
Tätigkeitsschwerpunkte
Verkehrsrecht, Unfallabwicklung, Bußgeld- und Führerscheinangelegenheiten, Kauf- und Gewährleistungsrecht.
Kanzlei Voigt Rechtsanwalts GmbH
Balanstraße 59 · 81541 München
T. 089 / 53 29 51-0 · F. 089 / 53 24 29
www.kanzlei-voigt.de · voigt@kanzlei-voigt.de
Langjährige Erfahrung in der Unfallabwicklung im Taxigewerbe

Stimmer & Sohn GmbH
Lindberghstraße 20 · 80939 München
Annahme 089/34 84 40 · Büro 089/321 99 29-3
60 Jahre
Taxi-werkstätte
• Unfallinstandsetzung
• Kfz-Reparaturwerkstätte
• spontane Hilfe

Erst als er realisierte, dass wir praktisch schon am Steubenplatz waren, wurde er ruhiger und begann, ein paar freundlichere Worte zu stammeln. Doch da hatte sich das Fahrerfenster wie durch Geisterhand schon geschlossen.

➔ **FROHE WEIHNACHTEN** (Nachbetrachtung und Ausblick) – Was hat uns das Christkindl im abgelaufenen Jahr denn gebracht? – Am 24. Dezember erst mal 20,7 Grad in der Münchner Innenstadt. Aber daran und zum Ausgleich dafür an einen Wintereinbruch mit zehn Zentimetern Schnee zu Ende Oktober werden wir uns wohl gewöhnen müssen. Uns Berufskraftfahrern brachte das letzte Jahr z.B den ersatzlosen Abbau einer der überflüssigsten Ampeln aller Zeiten, nämlich Ottostr./Max-Joseph-Str., dafür aber auch die neue Anlage Chiemgau-/Pfälzer-Wald oder die neue Linksabbiegerampel von der Lindwurm- in die Reisingerstraße, wobei Letztere für die neue „Metro-Bus"-Linie 62 (früher 152) eingerichtet wurde, aber natürlich 24-stündig auf Dauerbetrieb ist, wenn der Bus auch nur mehr im 20-Minuten-Takt oder nachts schlicht gar nicht mehr unterwegs ist. Nach rund siebenmonatiger Sperre wurde der Kreppeberg wieder geöffnet, und nach geradezu sensationell schnellen zehn Wochen waren die Tierparkstraße nach dem Versetzen einiger Randsteine und die dazugehörige Brücke nach dem Abmarkieren von Radwegen wieder offen. Ein Siebenschläfer in Vollnarkose und eine Weinbergschnecke im Kühlfach hätten das nicht schneller hinbekommen!

Dafür leuchten die Ampeln Pilgersheimer-/Waldeckstraße (eine reine Fußgängerampel), Lochhamer-/Weltistraße oder Am Mitterfeld-/Truchtharianger und viele andere Anlagen 24 Stunden tags und nachts weiter lustig vor sich hin, als wäre außer den Schreibern und Lesern des TAXIKURIER noch niemandem aufgefallen, wie überflüssig diese Strom- und Benzinverschwendung eigentlich ist.

Kurz nach dem Jahreswechsel wurde bekannt, dass nach einer internen (!) Neuberechnung der DB AG (Deutsche Bahn) die geplante zweite S-Bahn-Stammstrecke in München mindestens 400 Millionen Euro teurer werden wird – „intern" deshalb, weil uns als Steuerzahler das natürlich nur einen Sch...dreck angeht und wir das schon noch früh genug erfahren sollen. Dann nämlich, wenn aufgrund der normativen Kraft des Faktischen (zu deutsch: weils halt jetzt so ist) nichts mehr rückgängig gemacht werden kann. Vergleiche auch „Stuttgart 21", die „Hamburger Elbphilharmonie" oder den neuen „Berliner Flughafen". Eigentlich allesamt Lachnummern, wenn uns als steuerzahlendem Volk derartige Heiterkeitsausbrüche nicht im Halse stecken bleiben müssten.

Das neue Jahr brachte uns bisher (Stand 6.1.2013) nur nasskaltes Schmuddelwetter weit oberhalb der Frostgrenze, es bringt uns höhere Bußgelder, eine Neuordnung der Flensburger Punktekartei und nach dem derzeitigen (!) Willen von Ministerpräsident Seehofer und „Zar Peter" Ramsauer (Verkehrsminister) „aus Gründen der Gerechtigkeit" endlich auch die PKW-Maut auf deutschen Autobahnen. Ist doch auch gerecht, wenn wir deutschen Autofahrer nicht nur auf österreichischen, italienischen, französischen, spanischen usw. usw. Autobahnen abgezockt werden, sondern – neben der Kfz- und Benzinsteuer – auch zuhause! Alle wollen unser Geld. Und die Phönizier haben das Geld erfunden. Aber warum nur so wenig davon?

➔ **FUNK** – Im Dezember 1981 machte Schrotti seinen Ortskundekurs im Hinterzimmer der Gaststätte „Sendlinger Weinbauer", direkt rechts neben der Taxi München e.G. (damals noch „Autoruf e.G.") in der Engelhardstraße gelegen. Später hieß das Lokal jahrelang „Golden Panda" und steht nunmehr seit über einem Jahr leer. Kursleiter war ein gewisser Walter Funk, seines Zeichens übrigens Nichtfunker, ein Laimer Fiaker, der den auch damals schon umfangreichen Stoff mit Humor und einigen Anekdoten zu würzen wusste. Der damals 22-jährige Schreiber, also mehr als 31 Kilo jünger als heute, ließ sich gottlob nicht von den Wichtigtuern beeindrucken, die mit der Einstellung „i fahr schon so lang in München Auto, der kann mir nix vazähln" den Kurs absolvierten und dann mit Karacho durch die Prüfung fielen. Gab es doch für den gebürtigen Münchner Schrotti, der sich bis dato dort auskannte wie auf dem Mars, so spannende Straßenzüge wie den Mittleren Ring, die Tegernseer Land- oder die Leopoldstraße zu entdecken. Zum Glück (!) gab es damals noch kein Navi und nur einen Sprechfunk mit durchaus ‚hantigen' Charakteren am Mikrophon, die einem die Aufträge – und damit das Geld – nicht gerade hinterher trugen. Auftrag zum zweiten Mal falsch wiederholt? – Zack, der nächste! Nur wer auch während des Fahrdienstes, zumal als Anfänger, wusste, wie man einen Stadtplan liest und mit einem Straßenverzeichnis umgeht, konnte mithalten. Und auch (im wahrsten Sinne des Wortes) erfahrene Fiaker waren auf das Gespräch mit dem Kunden angewiesen, um sich zu einem Pipi-Straßerl im hintersten Allach oder Waldtrudering lotsen zu lassen, wo man bekanntlich nicht jeden Tag hinkommt. Tempi passati, wie der Lateiner sagt, also vergangene Zeiten, und wie bei allen älteren Herrschaften verklärt die Vergangenheit manches, was in Wirklichkeit vielleicht gar nicht immer so gut war. Aber schee war's scho ...

Taxiquittungen
auch mit Firmendaten und Abschreibeblöcke, Thermopapier für Kreditkartendrucker.
Mobil: 0163 / 280 30 85

STEMA GMBH Folien - Beschichtung
Karosseriebeschichtungen, Scheiben-Tönung für Kfz und Gebäude,
Werbebeschriftungen, Digitaldrucke, Grafikdesign,
Professionelle Verarbeitung, 3 Jahre Garantie

SPEZIELL FÜR DAS TAXIGEWERBE:
Karosseriebeschichtung Ral 1015 mit hochwertiger 100 my starker Folie
- NEU - Autoglas (Reparatur und Austausch) Abrechnung mit Versicherung möglich!
NEU! - NEU! - NEU!

INFOTEL:
089 / 546 445 95 - 99
STEMA Folientechnik GmbH
stema-gmbh@stema-folientechnik.de
http://www.stema-folientechnik.de

KLEINANZEIGEN-ANNAHME

Kleinanzeigen geben Sie bitte direkt an der Hauptkasse in der Engelhardstraße 6 im 1. Stock, bei der Taxi-München eG auf.

Anzeigenschluss ist der 06.02.13

MOTIV DES MONATS

Wenn ein Baum der Ampel im Wege steht … dann wird eben die Ampel um den Baum herumgebaut. Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg, und schon hat man eine wohl einmalige Konstruktion geschaffen, die ihresgleichen sucht. Man sieht, dass sich moderne Verkehrstechnik auch umweltverträglich einsetzen lässt. (TK)

DER TAXIKURIER VOR 5 JAHREN

→ DAUERBRENNER

(aus der Februar-Ausgabe 2008 des TAXIKURIER)

„Gut gemeint oder falsch verstanden“
Im Taxikurier/Mai 2006 hatten wir schon einmal über diese Problematik informiert, aber offensichtlich nicht nachhaltig genug. Wie Sie alle wissen, ist die tägliche Beförderung von Schul- und Hortkindern eine unserer wichtigsten Erwerbssäulen.

Wir hatten davon abgeraten, Kindern Geschenke zu machen. Nun tritt diese Problematik wieder auf. Wir bitten Sie, derartige Sympathiekundgebungen zu unterlassen, da sie von manchen Eltern oder Pädagogen falsch interpretiert werden. Es kann in diesem Fall nicht unterschieden werden, ob Sie das Kind vielleicht schon seit Jahren fahren, also zwangsläufig auch schon eine Beziehung zueinander aufgebaut wurde.

Auch können über den Beförderungsauftrag hinausgehende Gefälligkeiten (z.B. freiwilliges Abholen von Kindern aus Horten usw.) nicht empfohlen werden, da hierfür kein offizieller Auftrag besteht. Es ist lobenswert, wenn man sich über das soziale Umfeld eines Kindes Gedanken macht. Wir müssen aber bedenken, dass es nicht das eigene Kind ist. Wenn Sie den Auftrag für gesonderte Beförderungen direkt von den Eltern bekommen, ist es natürlich etwas anderes. (NL)

Interessant für Taxifahrer
Nähe Hofbräuhaus
Madam Cabaret
Tabledance Striptease
Ledererstr. 21 - 80331 München
Tel. 089-295938
Täglich geöffnet von 21 - 5 Uhr
www.madamcabaret.com

Fotos: www.atelier-tacke.de

ROSE DES MONATS

Jeden Monat küren und belohnen wir Personen, Institutionen oder auch Kollegen und Kolleginnen für besonders taxifreundliche Aktionen. Die Rose sozusagen als Symbol und Dank für die Zuneigung gegenüber dem Taxigewerbe.

➔ Ersan Taysi

Der Inhaber des Fahrzeug-Elektrik- und Taxameter-Dienstes ER-TAX, Herr Ersan Taysi, ist seit Jahren in der Branche als einer der Besten seines Fachs bekannt. Stets saubere und korrekte Arbeit sind das Aushängeschild seines Unternehmens.

Für die neue Taxischule der Taxi-München eG stellte Herr Taysi kostenlos ein Lehr-Taxameter-Modell zur Verfügung, an dem künftig die neuen Taxifahrer in der richtigen Anwendung des Taxitarifs geschult werden können. An dem Lehrtaxameter können alle wichtigen Betriebszustände simuliert werden. Sogar das Verhalten bei verschiedenen Fahrgeschwindigkeiten und der Einfluss von Zündung und Dachzeichenschaltung können den Teilnehmern der Taxischule der Taxi-München eG an dem Modell verständlich erklärt und praxisnah vorgeführt werden.

Für diesen wirklich beispielhaften Einsatz im Interesse der Förderung des Taxigewerbes und ganz speziell der Ausbildung neuer Fahrer bedanken wir uns bei Herrn Ersan Taysi mit der Rose des Monats im Februar 2013! (TK)

TAXISCHULE-MÜNCHEN

TAXI Schule der Taxi-München eG

Grundkurs:
Montag/Mittwoch 17.30 – 19.30 Uhr, Samstag 10 – 13 Uhr

Leistungskurs: individuell nach Bedarf

Anmeldung: jeweils 15 Minuten vor dem Kurs beim Referenten oder zu den Öffnungszeiten in der Verwaltung

Kursgebühr: Grundkurs 120 Euro / Leistungskurs 150 Euro

Info: Tel. (089) 21 61-333, www.taxikurs-münchen.de

Info-Veranstaltung:
jeden 2. Montag 17.30 Uhr, jeden 2. Samstag 8.30 Uhr

Termine: www.taxikurs-münchen.de

ZITRONE DES MONATS

Als Gegenpart zur Rose „bestrafen" wir monatlich Zeitgenossen, Institutionen, Behörden sowie leider auch Kollegen und Kolleginnen für Handlungen und Aktionen, die unserem Gewerbe schaden.

➔ Taxi 909 und Taxi 1023, Gebrüder Taghvai

Am Sonntag, 23.12.2012, bestellte ein Stammkunde ein Taxi in die Kederbacherstraße 16. Das Taxi 909 mit dem Fahrer und Unternehmer Mostafa Taghvai war zu diesem Zeitpunkt das erste Fahrzeug am Taxistand Waldfriedhof und erhielt diesen Auftrag. Beim Kunden angekommen, schaltete der Fahrer das Taxameter ein, ohne mit dem Kunden Kontakt gehabt zu haben. Als der Kunde dann von selbst aus dem Haus kam und ins Taxi steigen wollte, zeigte das Taxameter bereits 4,30 Euro.

Darauf angesprochen, beleidigte der Fahrer des Taxis 909 den Kunden als „Bastard" und „dreckigen Hurensohn", weshalb der Kunde erneut in der Zentrale anrief und ein anderes Taxi verlangte. Der Disponent in der Zentrale schickte daraufhin sofort ein anderes Fahrzeug. Das nächste Taxi am Waldfriedhof-Stand war das Taxi 1023, dessen Fahrer Mehdi Taghvai zufällig der Bruder des ersten Fahrers Mostafa Taghvai ist. Der letztgenannte informierte seinen Bruder über den Vorfall, woraufhin dieser den Kunden am Handy anrief und ihm mitteilte, dass er kein Taxi mehr bekomme, weil er nicht zahlungswillig sei!

Nach insgesamt 25 Minuten Wartezeit kam in der Zentrale dann die 2. Reklamation des Kunden. Nun fuhr der Kollege Schacherbauer mit dem Taxi 3548 den Kunden schnell und zuvorkommend zu seinem Ziel, die Kosten für diese Fahrt übernahm aus Kulanz die Taxi-München eG.

Den Taxifahrer Mostafa Taghvai (909) erwartet nun eine Anzeige wegen Beleidigung und Verstoß gegen die Taxitarifordnung, seinen Bruder Mehdi Taghvai erwartet ein Verfahren wegen Nichtausführen eines Funkauftrages, also ein Verstoß gegen die Satzung der Taxi-München eG.

Beide zusammen erhalten nach dieser bodenlosen Nummer die Zitrone des Monats. (TK)

PINNWAND

Gefahr durch Geisterfahrer

Das Risiko, einem Geisterfahrer auf der Autobahn zu begegnen, ist zum Glück immer noch sehr gering. Trotzdem sind in letzter Zeit viele Autofahrer durch die Meldung über tödliche Unfälle mit entgegenkommenden Fahrzeugen verunsichert. Falls auf Ihrer Strecke ein Geisterfahrer unterwegs ist, sollten Sie folgende Verhaltensregeln beachten: Verringern Sie das Tempo, sobald Sie eine Falschfahrermeldung im Radio hören. Bleiben Sie aber nicht stehen, denn dadurch gefährden Sie die nachfolgenden Fahrzeuge. Steuern Sie auf den rechten Fahrstreifen, und überholen Sie nicht. Halten Sie ausreichend Abstand zum Vordermann, und behalten Sie den Seitenstreifen im Auge, um notfalls auf diesen ausweichen zu können. Hören Sie aufmerksam den Verkehrsfunk, um zu erfahren, wenn die Gefahr wieder vorüber ist. Wenn Sie versehentlich selbst zum Falschfahrer werden, schalten Sie das Licht und die Warnblinkanlage ein, und halten Sie sofort auf dem nächstgelegenen Fahrbahnrand. Auf keinen Fall wenden oder die Fahrbahn kreuzen. Verlassen Sie das Auto, stellen Sie sich hinter die Leitplanke, und verständigen Sie die Polizei. (PR) (Quelle: ADAC Motorwelt 12/2012)

Gewinnen Sie 2x2 Karten für „Das Gras ist grüner“ am 11. Februar 2013 in der Komödie im Bayerischen Hof

Die ersten beiden Anrufer, die uns unter Telefon (089) 46 50 21 sagen, in welcher Stadt sich das kuriose Taxi-Erlebnis von Patrick Wolff ereignet hat, erhalten je 2 Kartem für obige Komödie. Das Stück läuft vom 9. Januar bis 9. März 2013.

„Das Gras ist grüner“

Der englische Adel ist auch nicht mehr das, was er einmal war! Weil Graf Victor Rhyall und seine Frau Hilary abgebrannt sind, lassen sie Horden von Touristen durch ihr altes Schloss schleusen. Einer dieser Besucher, der texanische Ölmulti Charles Delacro, interessiert sich allerdings mehr für die Hausherrin als für die übrigen Sehenswürdigkeiten. Victor lässt sich die Abwerbeversuche des draufgängerischen Gastes nicht bieten und startet unter Mithilfe seiner alten Liebe Hattie eine riskante Gegenoffensive, bei der Sellers, der klassisch steife Butler, mit britisch-trockenem Humor im Hintergrund die Fäden zieht. Die erfolgreiche britische Filmkomödie The Grass Is Greener (Vor Hausfreunden wird gewarnt) aus dem Jahr 1960 mit Cary Grant, Deborah Kerr, Robert Mitchum und Jean Simmons basiert auf diesem Theaterstück von Hugh und Margaret Williams und erfreute Millionen von Kino- und Theaterbesuchern.

Foto: www.atelier-tacke.de

ZUM TITELBILD

Der eigentliche Münchner Fasching ist die Wiesn. Trotzdem gibt es immer noch Freunde der Faschingszeit. Für unsere Branche sind auch die weniger gewordenen Veranstaltungen ein gutes Geschäft. Denn kaum jemand fährt noch von einem Ball öffentlich oder selbst nach Hause. Deshalb auch im Titelthema „Fasching“ die Infos, wo die lukrativsten Veranstaltungen stattfinden. Nicht aus Zufall, sondern geplant ist der Titelbild-Luftballon im Taxi-Gelb gehalten. (PR)

WERBUNG OHNE UMWEGE

➔ ÜBER 25 MILLIONEN FAHRGÄSTE PRO JAHR

➔ STELLFLÄCHEN AN MÜNCHENS LUKRATIVSTEN PLÄTZEN

➔ MIT TAXIWERBUNG AUF DEM KÜRZESTEN WEG ZUM STADTGESPRÄCH

WIR BRINGEN IHRE WERBUNG DIREKT ZUM KUNDEN!

Information und Beratung:
Taxi-München eG
Ansprechpartner: Frau Reich
Telefon: (089) 21 61–373
E-Mail: reich@taxi-muenchen.de

Foto: iStockphoto

→ ÜBERFÜHRUNGSFAHRT

Der TAXIKURIER testet seit Anfang 2005 Münchens Taxifahrerinnen und Taxifahrer. Jeden Monat ist unser anonymer Taxi-Scout mit einer besonderen Aufgabenstellung auf Münchens Straßen und Standplätzen unterwegs und berichtet über seine Erfahrungen und Erlebnisse. Die Ergebnisse zeigen, wie sowohl die Pflichtaufgaben als auch freiwillige Leistungen und Wünsche unserer Fahrgäste erfüllt werden.

Autofahrer, die den Einfluss von Alkoholkonsum und den Führerscheinentzug fürchten, lassen in der Regel ihr Auto zu Hause, wenn sie feiern. Was aber, wenn sie doch mit dem Auto unterwegs sind und trotz der geplanten Enthaltsamkeit zu tief ins Glas geschaut haben? Nach dem Motto „Don't drink and drive" lassen sie im Idealfall die Hände vom Steuer. Aber nicht selten steht das geparkte Auto im Halteverbot, das bald in den folgenden Morgenstunden in Kraft tritt. Es drohen Ordnungsstrafen, Abschlepp-Gebühren und auch noch die Punkte in Flensburg. Zur Vermeidung dieser Risiken befördert die Taxizunft den „eingeschränkten" Fahrgast in dessem eigenen Auto nach Hause. Ein hinzu gerufener zweiter Taxifahrer fährt den Überführer zu seinem Taxistandort zurück. Der Partygänger muss also nicht verfrüht aufstehen, vor dem Berufsverkehr gestresst an den „Tatort" zurückfahren und mit Restalkohol im Blut seinen Wagen manövrieren.

Die Berechnung erfolgt ganz einfach. Die bis zum Fahrtziel des Fahrgastes gefahrenen Kilometer werden mit dem tariflichen Kilometerpreis und dem Faktor 2,5 multipliziert: Hin- plus Rückfahrt, plus halber Preis der einfachen Strecke, der für den potentiellen Verdienstausfall während der Rückfahrt mit dem Kollegen entsteht. Dieses Preismodell steht zwar nicht im Tarif, ist jedoch unsere goldene Regel für das beschriebene Hin- und Her. Unser Taxi-Scout hat zum Jahresbeginn die Ideen und Gepflogenheiten zum Zusatzgeschäft „Überführung" recherchiert.

Die Bewertung

✶✶✶✶	grandios
✶✶✶	sehr gut
✶✶	gut
✶	befriedigend
–	nicht überzeugend

Taxi 1 ✶

(Nr. 741, 4. Januar, 17.20 Uhr, Odeonsplatz)

Diesem Mann fehlt leider das Talent zum Transfer-Denken. So will der Fahrer mir weis machen, dass die Überführungsfahrt mit einem Taxifahrer im PKW zuzüglich einem Fahrer im Gefolge bestellt werden muss. Eventuell schlägt noch eine dritte Fahrt für die Rückfahrt des Überführers zu Buche. So funktioniert es angeblich im Taxigewerbe, es gibt aber noch andere Firmen, die so was machen. Wieso toppt der Fahrer seine absurden Informationen auch noch mit dem Hinweis auf unprofessionelle Mitbewerber?

Taxi 2 ✶✶✶

(Nr. 2947, 4. Januar, 17.50 Uhr, Englschalkinger)

Sehr plakativ und logisch nachvollziehbar erläutert mir dieser kundige Fahrer die Überführungs-Regelung. Leider verschätzt er sich mit der Kalkulation der nur doppelten Berechnung für Hin- und Rückfahrt. Die umsatzfördernde 0,5 Zusatz-Klausel bleibt komplett unberührt.

Taxi 3 ✶✶

(Nr. 854, 4. Januar, 18.20 Uhr, Englschalkinger)

Der zweifache Fahrpreis für die Überführung sowie Rückfahrt mit einem zweiten Fahrer ist auch hier wieder plausibel nachvollziehbar. Etwas bitter stößt mir aber die Erklärung um den Gesamtpreis auf. Mit der Floskel „Der Rest ist Verhandlungssache" stellt der Fahrer die Tariflücke in ein fadenscheiniges Licht.

Taxi 4 ✶✶

(Nr. 157, 4. Januar, 19.00 Uhr, Bahnhof Mitte)

Irgendwie hat dieser Mann keinen Bock auf Überführung. Das liegt wohl an seiner Annahme, dass er lediglich den Zubringerdienst und seine Rückfahrt berechnen kann. Wüsste er um die zusätzlichen fünfzig Prozent, würde er sicherlich nicht die klassische Taxifahrt empfehlen, sich also erst nach Hause und später ernüchtert zurück zum eigenen Auto befördern zu lassen.

Taxi 5 ✶✶✶✶ Gewinner!

(Nr. 395, 4. Januar, 19.10 Uhr, Bahnhof Nord)

Dieser geschäftstüchtige Afghane versteht seit mehr als 10 Jahren sein Taxi-Geschäft. So hat er einige Stammkunden, die ihn speziell und regelmäßig für diesen Sonder-Service buchen. Er beschreibt mir korrek den 2,5-fachen Preis, den seine Kunden gerne auch mal großzügig aufrunden. Seine persönliche Kalkulation erfolgt jedoch sehr liberal: Da die Hinfahrt nicht im eigenen Taxi erfolgt, zieht er die Kosten für Treibstoff und Abnützung ab.

Der Gewinner!

A. Siar Babori
Belgradstraße 138
80804 München

ER-TAX
Taxameterdienst & Taxiausrüstung
Hauptniederlassung:
Frankfurter Ring 97 · 80807 München
Tel.: 089 - 307 480 47
kontakt@er-tax.de
- Spiegeltaxameter
- MCT-05 und MCT-06 (Neu)
- Cey-System
- Quittungsdrucker
- Dachzeichen Kienzle
- Magnet Dachzeichen
- Sprechfunkgeräte
- Datenfunk
HALE electronic Kundendienst
Alles aus einer Hand !
KIENZLE ARGO TAXI INTERNATIONAL Kundendienst

AUFLÖSUNG BILDERWITZ (JANUAR-AUSGABE)

→ AND THE WINNER IS ...

„Ich hoffe, dass es bei dem schweren Glump einen Weihnachtsgebäck-Zuschlag gibt."

Mit diesem treffenden Satz hat W. Fischer ein Mercedes-Überraschungs-Paket gewonnen. Herzlichen Glückwunsch! (PR)

PROMITALK

Ein Gespräch mit bekannten Zeitgenossen über ihre Erlebnisse im Taxi.

→ PATRICK WOLFF

Dass Taxifahrer in manchen Lebenslagen Retter in der Not sind, hat man schon erlebt und gehört. Auch der in München geborene Schauspieler Patrick Wolff hat uns ein derartiges Erlebnis geschildert.

Während eines Engagements in Köln beschloss die 6-köpfige Crew am spielfreien Tag, per Zug nach Amsterdam zu fahren. Die Nacht war lang und am nächsten Morgen musste man die Rückreise antreten. Prompt schlief die gesamte Mannschaft im Zugabteil ein. Irgendwann wurden die Schauspieler durch ein heftiges Klopfen an der Scheibe durch einen Bundesbahnler geweckt. Exakt ihr Waggon wurde auf irgendeinen Vorortbahnhof abgehängt, ohne dass dies die übernächtigten Mimen merkten. Mit Schrecken dachte man an die abendliche Vorstellung. Nur ein Taxi konnte die Situation retten. 5 Minuten vor der Vorstellung war der schnelle Taxifahrer am Theater und der Vorhang konnte fallen.

Wenn Münchens Taxifahrer am Promenadeplatz demnächst Patrick Wolff im Fahrzeug begrüßen, können diese ihn gerne auf diese Geschichte ansprechen. Patrick Wolff steht bis 9. März in „Das Gras ist grüner" auf der Bühne der Komödie im Bayerischen Hof. (PR)

Dr. Cichon & Partner
Rechtsanwaltskanzlei
Tätigkeitsschwerpunkte
Dr. J. Cichon
Unfallschadenregulierung
Straf- / Bußgeldsachen
Fahrerlaubnisrecht
Erbrecht
S. v. Kummer
Fachanwalt Familienrecht
Sozialrecht / Verwaltungsrecht
K. H. Dollinger
Arbeitsrecht
Mietrecht / Zivilrecht
J. Buchberger
Fachanwalt Strafrecht / Bußgeldsachen
M. Werther
Fachanwältin Verkehrsrecht
Reitrecht / Vertragsrecht
Johann-von-Werth-Straße 1, 80639 München, Tel.: 089 / 13 99 46 - 0, Fax: 089 / 16 59 51

TAXI-ALLTAG

In einer losen Folge werden hier die einzelnen Taxifahrer-Typologien beschrieben. Diese Aufzählung nimmt weder für sich in Anspruch, vollständig zu sein, noch ist der Inhalt absolut ernst zu nehmen. Vielleicht finden Sie sich ja wieder.

Folge 3

➔ DER „TAGELÖHNER“

Viele Kollegen schätzen unser Gewerbe, weil sie sozial ein bisschen eigen sind, mit anderen Worten, sie reden nicht gern. Genau das ist in unserem Gewerbe eigentlich kontraproduktiv, da man meistens nach einem guten Gespräch mit dem Fahrgast auch ein gutes Trinkgeld erhält. Aber solche einsilbigen Mitmenschen wollen keine sozialen Kontakte, nicht mit den Fahrgästen und schon gar nicht mit den Kollegen am Taxistand.

Diese Kollegen nenne ich gerne auch die „Tagelöhner“. Sie kommen meist aus dem Umland, arbeiten anonym bei einem Taxiunternehmer und sind namentlich außer ihrem eigenen Chef niemandem bekannt. Der Vorteil an ihnen ist, dass sie fleißig arbeiten, dabei unauffällig und regelkonform sind, nicht negativ auffallen, dabei Konfrontationen und die daraus resultierenden, sozialen Reibepunkte mit anderen Mitmenschen bzw. Kollegen zu meiden versuchen.

Die Anzahl dieser unbekannten Kollegen wird auf ca. 2.500 bis 3.000 geschätzt. Hätten wir nur solche Fahrer, würden dem Münchner Taxigewerbe einige Negativ-Schlagzeilen aus der Boulevardpresse erspart bleiben. Es ist aber trotzdem schade, daß sich diese Kollegen nicht zumindest einem kleinen Kreis von Mitmenschen öffnen, um zumindest zu erfahren, wer sie denn sind und woher sie kommen. So passiert es immer wieder, daß diese Kollegen sang- und klanglos aus dem Gewerbe verschwinden und man irgendwann ihre Todesanzeigen in der Zeitung liest, mit der Berufsangabe: Taxifahrer. Die „Tagelöhner“ meiden oft auch Massenveranstaltungen wie Messe oder Wiesn und fahren lieber den Rest des Jahres. Sie decken auch in der „sauren Gurkenzeit“ den Taxibedarf ab und sind somit ein wichtiger Baustein im öffentlichen Personennahverkehr.

Darum hier mein Dank an all diese unauffälligen und unbekannten Kollegen für ihren unermüdlichen und stets einwandfreien Fahrdienst, auch wenn sich so mancher Fahrgast lieber einen etwas redefreudigeren Fahrer gewünscht hätte. (AL)

UNTERHALTUNG

➔ GEWINNSPIEL

Gewinnen Sie einen Verzehr-Gutschein von „Der Pschorr“ im Wert von 100 Euro!

Jeder interpretiert das Thema „Verkehrssicherheit“ anders. So hat sich unser Taxi-Künstler Manfred Kraus auch seine eigenen Gedanken dazu gemacht. Schicken Sie uns doch bitte bis zum 6. Februar 2013 einen passenden Text zu dieser Zeichnung (Adressen siehe Impressum). Vielleicht gewinnen Sie dann diesen Preis.
Viel Spaß und Erfolg! (PR)
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

AUTOGLAS-KRAFT
Sonderkonditionen für Taxis
Versicherungsabwicklung
Während einer Kaffeepause bei uns wechseln wir Ihre Scheibe
Soforteinbau und Steinschlag-Reparatur
Telefon 089/6 90 87 82
Tegernseer Landstr. 228/Ecke Stadlheimer Str.
www.autoglaskraft.de

Kfz-Unfallgutachten und Zeitwertschätzungen
Rund um die Uhr auch an Sonn- und Feiertagen
RAINER KLOTZ
Haftplicht- und Kaskogutachten Aggregat- und Motorschaden-Analysen Beweissicherungen Wertermittlungen
unfallanalytische Gutachten Brandgutachten Kaufberatungen auf Wunsch Abrechnung mit der gegnerischen Versicherung
Hans-Mielich-Str. 30-34, 81543 Mü-Giesing
Tel. 089 / 65 98 37 od. 0172 / 890 1807
Moosacher Str. 13, 80809 München
Tel. 089 / 35 73 18 73
Seit 1987 in München. Fachlich kompetent und anerkannt. Testen Sie uns!

→ RATSKELLER

Foto: www.atelier-tacke.de

Schrotti stellt Ihnen gastronomische Einrichtungen in unserer Stadt vor, Lokalitäten, die es nur in München gibt. Unverwechselbare Wirtshäuser, Kneipen, schräge Treffs, die ein Taxifahrer kennen sollte. Wo er vielleicht selbst verkehrt oder dem ein oder anderen Fahrgast den richtigen Tipp gibt.

RATSKELLER, Marienplatz 8
Täglich 10–24 Uhr (ohne Ruhetag)
Telefon: (089) 21 99 89-22
www.ratskeller.com

Das Alte Rathaus wurde nach den Plänen des Baumeisters Jörg von Halsbach, genannt „Ganghofer“, 1478 fertiggestellt und nach den Kriegszerstörungen originalgetreu wieder aufgebaut. Schließlich wurde es für die schnell aufstrebende Stadt viel zu klein, so dass nach den Plänen des Architekten Georg von Hauberrisser zwischen 1867 und 1908 das heutige „Neue Rathaus“ im gotischen Stil erbaut wurde. Dazu musste eine ganze Reihe alter Bürgerhäuser abgerissen werden, was u.a. Ludwig Thoma zu wütenden Protesten aufstachelte. (vergl. auch Koll. B. Weyerer, „München zu Fuß“) Das (neue) Rathaus hat eine Grundfläche von über 9.000 Quadratmetern. Bis zum letzten Krieg war auch der Marienhof dicht bebaut, seiher ist er eine freie Fläche.

Der Ratskeller nimmt längst nicht das ganze Untergeschoß des Rathauses ein, ist aber dennoch groß an Fläche: man kann unterirdisch, ohne die Gaststätte zu verlassen, vom Eingang unweit des Fischbrunnens quasi diagonal bis zur Ecke Landschaft-/Weinstraße gehen und den dortigen Ein- bzw. Ausgang benützen. Das hervorstechendste Merkmal dieser Gaststätte ist, dass sie „eigentlich“ gar nicht ein Lokal ist, sondern mehrere. Viele kleinere und größere Nebenräume, aber auch einige winzige und – mit Verlaub: saugemütliche – Nischen sind um den Hauptraum angeordnet, so dass man sich vor dem Gassigehen sicherheitshalber nochmal einprägen sollte, woher man eigentlich gekommen ist. War es das Boticelli-Stüberl (55 Gäste) oder die Prinzregent-Luitpold-Nische (12 Gäste), der Bacchuskeller (44 Plätze) oder das Prälatenstüberl (20), oder, oder …

Ob Kreuzgewölbe, Holzvertäfelung, einfach oder aufwändiger gedeckte Tische – hier bleibt kein Wunsch offen. Selbst der Wunsch nach Tageslicht kann (bei schönem Wetter) im Prunkhof des Rathauses mit rund 180 Plätzen unter freiem Himmel befriedigt werden. Der Tester ist freilich am ersten Donnerstag des Jahres 2013 bei ekelhaftem nasskaltem Nieselwetter unterwegs und kann vom letzten warmen Wetter (Hl. Abend: 20 Grad) nur träumen. Also: zehn Schritte vom Fischbrunnen entfernt die Treppe runter und ab in's Trockene. Gegen 13.30 Uhr ist kein freier Tisch zu finden, und irgenwo dazusetzen möchte er sich nicht, weil die Notizen-Macherei auf andere Gäste doch ein wenig irritierend wirken kann. Zwar war man auch schon früher mehrmals hier, aber eine Auffrischung bezüglich der Räumlichkeiten und des Gesamteindruckes kann eh' nichts schaden.

Endlich ein Platzerl an einem freien Zweiertisch, unweit des Küchenausganges. Enorm, was da ständig herausgetragen wird. Kellnerballett. Die Getränkekarte bietet u.a. das Helle (Löwenbräu) sowie Weißbier (Franziskaner) zu nicht ganz billigen 4.50 Euro und für Weinliebhaber 16 verschiedene Schoppen- und Flaschenweine ab 4.55 Euro für das echte Viertel (0,25 l) „Hausschoppen“. Der halbe Liter Mineralwasser kostet 4.35 Euro, aber bei genauerem Hinsehen entdeckt man – jeweils für 0,5 l – in der alkoholfreien Abteilung z.B. die Bio-Kirsch-Apfelsaftschorle oder die Rhabarberschrole für 4.- Euro.

Und es kommt noch besser: die Karaffe Münchner Leitungswasser ist käuflich zu erwerben, und zwar für 1.85 Euro die „Halbe“ und gar nur für 2.60 der ganze Liter. Dazu ist zweierlei zu sagen: 1. zwar kostet der Liter Leitungswasser wohl weniger als einen Cent im „Einkauf“, aber als Gast zahlt man eh' nur zum geringsten Teil die Ware, der Rest ist Miete, Personal, usw. usw. – und 2. es gibt wahrscheinlich auf der ganzen Welt keine Millionenstadt mehr, die – den Loisachtal-Quellen sei Dank – ein besseres Leitungswasser hat als München. Höchstes Lob!

DR. JÜRGEN STAHLBERG
Rechtsanwalt
§§
· UNFALLREGULIERUNG
· BUßGELD/FAHRVERBOT
· TAXIGESCHÄFT
· SCHEIDUNG
Feichthofstr. 171 | 81247 München (Pasing) | immer Parkplätze !
Tel: 5700 168-0 | Fax: 5700 168-2 | juergenstahlberg@gmail.com

Verkehrsmedizinische Untersuchungen in Schwabing
Dr. Josef Venczel
Dr. Marta Venczel
Betriebsärzte
Adelheidstr.23
80798 München
Tel: 2729460 Fax: 27294614
Handy: 0172 / 8916575
Alle med.Untersuchungen für Ersterwerb oder Verlängerung des Führerscheins für Berufsfahrer (Taxi, LKW, Bus etc) bei Bedarf auch am Wochenende.

Die Speisenkarte bietet hauptsächlich Bodenständiges aus bayerisch-fränkischer Umgebung mit ein paar (wenigen) internationalen Ausflügen. Auszug aus den Brotzeiten und Vospeisen: eine Münchner Weißwurst 2.70, Brot, Brezel oder Weckerl 1,30. Wurstsalat mit Holzofenbrot 11.20, die umfangreichen „Grillwürstel-Schmankerl“ mit, Achtung: „Nürnberger Rostbratwürstel, Wollwurst, Bamberger Rauchbierwörschtla, Schnapsbratwurstzipfl, Grillspeck, Silvanerkraut, Schweinsbratensauce und Kartoffelpüree“ zu 17.- Euro. Drei „echte“ (also vegetarische) Salate 9.50 - 14.80, fünf Suppen (4.30 - 5.50) usw. Fünf vegetarische Hauptgerichte zu 9.50 - 13.70. Bei den ‚normalen‘ Hauptgerichten reicht die Bandbreite von Schinkennudeln mit Schwammerln und Salat (13.70) über den Fränkischen Sauerbraten (18.-), das Lammhaxl (18.50) und den Münchner Entenbraten (18.50 / 24.-, viertel bzw. halbe Ente) bis zum echten Wiener Schnitzel zu 23.- Euro. Das Rib-Eye-Steak mit 300 g vom Nebraska-Beef und das Filetsteak 250 g (New Zealand-Beef) schlagen schließlich mit 36.- bzw. 39.- Euro zu Buche. Einige Extra-Angebote für Kinder z.B. Nudeln mit Sauce 3,99. Teilweise werden die Speisen wahlweise auch in großen und kleinen Portionen angeboten. Der Tester begann mit einer hausgemachten Pfannkuchensuppe, die überaus wohlschmeckend, wenn gleich nicht besonders heiß auf den Tisch kam, um sich dann dem Jungschweinebraten mit Kartoffel- und Semmelknödel sowie Speckkrautsalat (13.50) zu widmen. Drei handtellergroße Scheiben Fleisch mit schöner Kruste sowie je ein Semmel- und Kartoffelknödel (dieser mit Brotkrusterl drinnen) wurden von einem durchschnittlichen Krautsalat und einer weit überdurchschnittlichen (in Qualität und Quantität) Sauce begleitet, so dass es ein gar herrlicher Schmaus war. Die Märchen-Sauce (bisserl Kümmel, bisserl Paprika...) war sogar so reichlich bemessen, das der Tester bei der freundlichen Kellnerin noch einen Löffel erbat, um nur ja nichts verkommen zu lassen. Wunderbar.

Ein sehr schönes Lokal – bei den wirklich beeindruckenden Räumlichkeiten angefangen, über einen freundlichen Service bis zu einer Küche, die weiß, was sie wert ist. Kein Eldorado für Schnäppchenjäger, aber eine sehr gute und solide Empfehlung! (MS)

VERKEHRSSÜNDE DES MONATS

→ HERZOG-ERNST-PLATZ

Linienbeschleunigung

Wenn zwei sich streiten, freut sich der dritte. Diese alte Weisheit gilt oft auch im Straßenverkehr. Allerdings nicht an Kreuzungen mit Ampelschaltungen, die zugunsten der Beschleunigung von Buslinien rücksichtslos alle anderen Verkehrsteilnehmer ausbremsen. Ein Musterbeispiel ist die Kreuzung Pfeuferstraße/Baumgartnerstraße am Herzog-Ernst-Platz.

Hier treffen drei Buslinien aufeinander, zwei davon überqueren die Kreuzung und eine dritte Linie biegt ab. Die beiden Metro-Buslinien haben dabei Priorität in der Grünphase, danach kommen der Stadtbus und erst anschließend der Individualverkehr. In der Theorie klingt das einfach und verständlich, in der Praxis ist diese Rangfolge die Ursache für den täglichen Kollaps an diesem Knotenpunkt. Bereits in den Morgenstunden produziert die Schaltung einen Rückstau in der Baumgartnerstraße bis zur Hansastraße. Später bilden sich die Schlangen in der Pfeuferstraße, wenn das Linksabbiegen in die Baumgartnerstraße zur täglichen Belastungsprobe für Nerven und Geduldfaden wird. Bis zu 7 Grünphasen oder 11 Minuten Wartezeit hat der Verfasser dieser Zeilen selbst festgestellt, wenn der Rückstau der Linksabbieger bis zur Lindwurmstraße zurückreicht. Damit ist auch diese wichtige Kreuzung blockiert. Die Folge ist nun, dass die Busse der Linie 53 bereits auf dem Weg zum Herzog-Ernst-Platz im Stau stehen, und deshalb verkehrstechnisch, zu Lasten der anderen Verkehrsteilnehmer, wiederum beschleunigt werden. Auch damit sie den Zeitverlust im neu eingerichteten 30-km/h-Bereich in der Pfeuferstraße zwischen Ganghoferstraße und Radlkoferstraße aufholen.

Ursache und Wirkung: Der in der Pfeuferstraße erzeugte Stau wird von der Vorrangschaltung für einen der Linienbusse verursacht. Ein anderer Bus steht nun in diesem Stau. Daher versucht die semiintelligente Schaltung wiederum diesen Bus zu beschleunigen, was eine Verzögerung der anderen Linien verursacht, die anschließend wieder behoben werden soll. Die physikalische Fachwelt dürfte begeistert sein, dass in München tatsächlich das erste funktionierende „Perpetuum mobile“ erfunden wurde.
Bei allem Verständnis für die Sorgen und Nöte der Linienbetreiber im Hinblick auf Personal- und Fuhrparkkosten, aber wenn eine Beschleunigung kontraproduktive Auswirkungen hat, sollte man auch mal darauf verzichten können. (TK)

TAXISTIFTUNG DEUTSCHLAND

SIE KANN AUCH FÜR DICH SEIN ... DIE SPENDE FÜR DIE TAXISTIFTUNG

Stiftungskonto:
BZP – Hauptgeschäftsstelle
Zeisselstraße 11
60318 Frankfurt am Main

Bankverbindung:
Frankfurter Volksbank eG
60318 Frankfurt am Main
Konto-Nr. 373 311
BLZ 501 900 00

SPRUCH DES MONATS

„Teamwork heißt, dass alle teamen und einer wörkt“
(Aus Klages-Tagesspruchkalender)

TAXI Ankauf

Mercedes - VW
– gebraucht
– unfallbeschädigt
– technisch defekt

Taxihandel Günther
Tel. + FAX 08121/254049

Foto: iStockphoto

NEUE LEITUNG

→ VERKEHRSABTEILUNG POLIZEIPRÄSIDIUM MÜNCHEN

In der Ettstraße hat sich in einer für das Taxigewerbe wichtigen Abteilung eine personelle Veränderung ergeben: Die Abteilung E 22, zuständig für die polizeilichen Verkehrsaufgaben, hat einen neuen Chef. Herr Polizeidirektor Andreas Schaumaier leitet als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Herrn Gschoßmann nun diesen Bereich. Der 45-jährige ist seit 27 Jahren auf verschiedenen Dienststellen im Polizeidienst und hat seinen Beruf von der Pike auf gelernt. Mit anderen Worten, Herr Schaumaier ist ein Mann, der aus der Praxis kommt und dem seine langjährige Polizeierfahrung nun im Sachgebiet Straßenverkehr zugute kommt, denn auch die Polizeiarbeit im Bereich Straßenverkehr lebt von praktischer Erfahrung.

Die Polizei und das Taxi – beinahe täglich kommt es zur Berührung zwischen diesen beiden „Gewerben", sei es beim verparkten Taxistand, beim Zahlstreit oder bei der Fahndung nach vermissten Personen, Straftätern oder Fluchtfahrzeugen, genauso aber auch, wenn Taxifahrer auffällig werden, zu schnell fahren oder beim Rotlichtverstoß ertappt werden.

Der berufliche Alltag der Polizeibeamten und der Taxifahrer weist viele Ähnlichkeiten auf. Beide verbringen einen Großteil der Arbeitszeit im Auto, beide stehen oft unter großer Anspannung und Stress, und vor allem sind beide Berufe durch die täglichen Gefahren des Straßenverkehrs einer Großstadt gefordert. Von beiden Berufsgruppen erwarten die Verkehrsteilnehmer und die Öffentlichkeit ein professionelles und vorbildliches Verhalten. Dies merkt man auch an der Berichterstattung in der Presse, die sensible „Augen und Ohren" bei Verkehrsunfällen mit Beteiligung der „Profis am Steuer" hat.

Eine weitere Gemeinsamkeit ist auch, dass viele Bürger sich nur an die negativen Erlebnisse erinnern, mit der Polizei wie auch mit dem Taxifahrer. Nachdem es viele Berührungspunkte gibt, liegt der Taxi-München eG sehr viel daran, ein gutes Verhältnis und den nahen Kontakt zu den Verantwortlichen im Polizeipräsidium zu pflegen.

Da dies für das Polizeipräsidium München gleichermaßen gilt, stattete Herr Polizeidirektor Schaumaier zusammen mit seinem Mitarbeiter, Herrn Ersten Polizeihauptkommissar Rainer Männicke, der Taxi-München eG einen Besuch ab, um sich gegenseitig kennenzulernen und mit der Redaktion des TAXIKURIER über aktuelle Fragen und Probleme zu sprechen, sowie bei dieser Gelegenheit die Taxizentrale zu bisichtigen.

Aufgrund schwerer Verkehrsunfälle in jüngster Vergangenheit führte die Diskussion schnell zur Freistellung von der Anschnallpflicht des Taxi- und Mietwagenfahrers während der Fahrgastbeförderung.

Mit der Einführung der Gurtpflicht sowie der Abschaffung der Trennscheibe im Taxi in den 1970er-Jahren wurde der Ruf nach der Freistellung von der Anschnallpflicht immer lauter. Die Gründe dafür waren eine hohe Zahl an Überfällen auf Taxifahrer, bei denen die Fahrer durch den angelegten Sicherheitsgurt an der Flucht und auch an der Selbstverteidigung behindert waren. Diese damaligen Gründe sind heute im Jahr 2012 nicht mehr nachvollziehbar. Die Wahrscheinlichkeit, bei einem Verkehrsunfall nicht angeschnallt getötet oder verletzt zu werden, ist um ein Vielfaches höher als das Risiko, im Falle eines Raubes aufgrund des angelegten Sicherheitsgurtes Nachteile zu erleiden.

Es ist allerdings die Sache jedes einzelnen Taxifahrers, den Sicherheitsgurt auch bei Fahrten mit Fahrgästen anzulegen, denn die StVO lässt zwar die Nichtbenutzung zu, jedoch verbietet sie das Anlegen des Gurtes

TAXIFARBE AUF ZEIT
ATLAS - Leihtaxi 089 49 00 32 18
TAXIFOLIENBESCHICHTUNG IN ERSTKLASSIGER QUALITÄT UND PROFESSIONELLER AUSFÜHRUNG
NEU
3 JAHRE GARANTIE
NEU FOLIENSTÄRKE BIS 200µ
NEU SPEZIALREINIGER FÜR FOLIE
NEU LEIHTAXISERVICE
e-mail: info@tacart.de
ATLAS VERTRIEBS GMBH TELEFON: 089 - 49 00 32 18 HAAGERSTR.8 81671 MÜNCHEN

THOMAS VOGL
RECHTSANWÄLTE
Unfallregulierung
Versicherungsrecht
Straf- und Bußgeldsachen
Herzogstraße 60 · 80803 München
Telefon: 330 66 20 · Fax: 330 66 210
U Hohenzollernplatz/ Münchner Freiheit

nicht. Eine Änderung der momentanen Gesetzeslage ist daher weder aus Sicht der Polizei noch aus Sicht des Taxigewerbes angezeigt; hier sollte Eigenverantwortung gepaart mit stetem Sicherheitsbewusstsein jeden Taxifahrer selbst zur richtigen Entscheidung bringen. Dies gilt auch in Bezug auf die Fahrgäste; stellen nicht angegurtete Fahrgäste im Falle eines Verkehrsunfalles auch ein immenses Risiko für den Taxifahrer selbst dar.

Nächstes Thema in der Runde war die Situation an den Münchner Taxistandplätzen, wobei hier der Schwerpunkt auf der Problematik verparkter Standplätze lag. Die Verkehrsüberwachung im Stadtgebiet München erfolgt neben der Polizei auch durch die kommunale Verkehrsüberwachung (KVÜ, die Damen und Herren in der blauen Uniform). Wird am Taxistand falsch geparkt, können beide, KVÜ und Polizei, gebührenpflichtig verwarnen. Die Entfernung, sprich Abschleppung eines Falschparkers kann jedoch nur die Polizei veranlassen.

Foto: iStockphoto

Das Notrufaufkommen in der Einsatzzentrale der Münchner Polizei ist regelmäßig sehr hoch. Die Erledigung der Polizeieinsätze erfolgt, ähnlich dem System der Auftragsvermittlung in der Taxizentrale, nach einem Prioritätsverfahren. Häufig haben andere gleichzeitige Einsätze wie z.B. eine Schlägerei, eine Hilfeleistung, ein Einbruch oder ein Verkehrsunfall eine hohe Priorität. Dies bedeutet aber nicht, dass die Polizei die Belange der Taxifahrer vernachlässigt, sondern dass es in manchen Situationen einfach mal länger dauern kann, bis eine freie Streife sich um den Taxistand kümmern kann.

In diesem Zusammenhang ergeht auch nochmals die Bitte, verparkte Standplätze nur an die Taxizentrale zu melden, die die Meldung gesammelt an die Polizei weiter

Neu im Amt: Polizeidirektor Andreas Schaumaier

Drgibt, damit hier eine Koordination erfolgt und nicht jeder Taxifahrer jeden Falschparker selbst mitteilt, wie z.B. an einem Samstag abend vor den Optimolwerken, wo für den verparkten Stand bis zu 10 Anrufe bei der Polizei erfolgten.

Angesprochen wurde auch die Verkehrskontrolle von Taxifahrern durch die Polizei. Um die schwarzen Schafe in unserem Gewerbe herauszufinden, wäre es im Sinne des Taxigewerbes zu begrüßen, wenn ab und an Taxifahrer überprüft werden, ob sie (noch) im Besitz der erforderlichen Fahrerlaubnisse sind. Die Polizei versprach, die Beamten darauf hinzuweisen.

Ein weiterer Gesprächspunkt zu dem Thema Taxistandplätze war das Fehlverhalten von Taxifahrern, explizit die überzählige und unerlaubte Bereitstellung. Auch wenn es nur an wenigen der 300 Taxistandplätze in München damit immer wieder Ärger gibt, so ist dieser Ärger doch umso heftiger, weil die daraus resultierenden Konsequenzen Schaden für das gesamte Gewerbe bringen. Das negative „Musterbeispiel" ist der Taxistand am Marienplatz, wo seit vielen Jahren sämtliche Versuche scheitern, gegen die unerlaubte Bereitstellung anzukämpfen und damit die drohende Abschaffung des Standplatzes verhindern.

Hier ist es nicht die Aufgabe der Polizei, für Ordnung zu sorgen. Solange keine Verkehrsbehinderung oder -gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer vorliegt, wird die Polizei hier nicht tätig werden. Es ist vielmehr Aufgabe des Gewerbes, selbstreinigend tätig zu werden und diesen wichtigen Standort zu erhalten. Ist das Kind erst in den Brunnen gefallen, sprich der Standplatz wird aufgelöst, dann werden genau diejenigen am lautesten schreien, die jetzt durch ihre rücksichtslose und unkollegiale Ignoranz genau an dieser Entwicklung die Hauptverantwortung tragen.

Ein Wunsch des Taxigewerbes, der im Gespräch zum Ausdruck kam, ist eine bessere

Foto: iStockphoto

Information der Polizeibeamten auf der Straße über das Taxigewerbe in der Großstadt. Am aktuellen Beispiel der sogenannten Bedarfsstandplätze für Taxis, die zwar durch Rechtsverordnung eingerichtet, aber nicht durch Verkehrszeichen ausgeschildert sind, zeigt sich häufig, dass diese Bereitstellungs-Möglichkeit bei Polizisten nicht bekannt ist und Taxler „verscheucht" werden. Durch den hohen Personalwechsel bei der Polizei in München gibt es immer wieder Beamte, die darüber nicht Bescheid wissen können. Die Polizei wurde hier gebeten, diese Einrichtung immer wieder bei den Beamten bekannt zu machen.

Beide Seiten – Polizei und Taxigewerbe – sind bestrebt, die guten Kontakte und die sehr gute Zusammenarbeit auch weiterhin in dieser Form zu erhalten und etwaige Probleme schnell und unbürokratisch zu lösen. Der TAXIKURIER bedankt sich bei den Herren Schaumaier und Männicke für den Besuch und für das Gespräch.
(TK, FK, PR)

→ STUNDE NULL DER MÜNCHNER POLIZEI

Bis zum 30. April 1945, dem Tag des Einmarsches der US-Armee, leitete der SS-Brigadeführer und Generalmajor der Polizei Hans Plesch (1905-1985) das Polizeipräsidium an der Ettstraße 2, das während der Bombenangriffe vom 25. April 1944 und 7. Januar 1945 schwer in Mitleidenschaft gezogen worden war ...

... Soldaten der „Rainbow Division" der 7. Armee besetzten das Polizeipräsidium an jenem 30. April gegen 16.30 Uhr. Alle Anwesenden einschließlich Plesch wurden entwaffnet und verhaftet, das Präsidium selbst abgesperrt und sein Betreten verboten.

Zunehmendes Chaos

Dem Ende des Zweiten Weltkrieges ging bereits eine längere Periode der Gesetzlosigkeit und des Faustrechtes voran. Kleinkriminelle Kinder- und Jugendbanden trieben sich tags wie nachts in den Ruinen umher, auch weil seit Januar 1945 kein Schulunterricht mehr stattfand. Raub, Mord und Totschlag griffen auf den privaten Bereich der Bevölkerung über, und die Polizei erwies sich dagegen als hilflos. Im Januar 1945 etwa verübte eine Bande aus vier fahnenflüchtigen SS-Männern und zwei Frauen im Stadtzentrum Münchens Einbrüche und Raubüberfälle. Ihre Beute verkauften sie auf dem Sendlinger-Tor-Platz, der sich schon lange zum geduldeten Schwarzmarktzentrum entwickelt hatte. Die Plünderung von bombengeschädigten Wohnungen und Geschäften gehörte zur Tagesordnung, ebenso Schießereien zwischen Plünderern und der Polizei. Im wachsenden Chaos schien auch die Gelegenheit günstig, private Rechnungen mit der Waffe zu begleichen. So ermordete am 28. Februar 1945 ein Gefreiter der Wehrmacht mit seiner Dienstwaffe seinen Nebenbuhler, und am 5. März fand man einen Unteroffizier erschossen an der Nymphenburger Straße auf. Noch am 11. April 1945 nahm die Polizei einen Rentner fest, weil er versucht hatte, seine Frau zu ermorden. Der als „Spitzbart von München" bekannte Mann stand im dringenden Verdacht, bereits vier Frauen mehr oder weniger spurlos beseitig zu haben. Er wurde in das Konzentrationslager Dachau eingeliefert, wo er sich am 29. April von US-Soldaten befreien ließ, um anschließend als politisches Opfer des Dritten Reiches zu gelten. Erst im Jahr 1947 wurde er wieder festgenommen und seiner verdienten Strafe zugeführt. Am Tag des Einmarsches der US-Armee in München nutzte ein Schneider das allgemeine Chaos, um einen persönlichen Feind zu töten und dessen Frau schwer zu verletzten. Als diese am 7. Mai aus dem Krankenhaus in ihre Wohnung zurückkehrte, wurde sie dort von Eindringlingen erschlagen.

Vollständige Gesetzlosigkeit

Am 30. April 1945 begann eine Zeit vollständiger Gesetzlosigkeit. Die Polizei hatte aufgehört zu existieren, sie hatte als Institution jede Autorität eingebüßt, waren doch 60 Prozent der Beamten Mitglieder der NSDAP gewesen und hatten den gerade eben vergangenen staatlichen Terror mitausgeführt. Ein bezeichnender Vorfall ereignete sich am 3. Mai 1945: Ein Kriminalkommissar und ein Arbeiter ermordeten einen Volkssturmführer. Später behaupteten die Täter, ihr fanatisches, nationalsozialistisches Opfer habe die Stadt gegen die heranrückenden Amerikaner verteidigen wollen, und man habe sinnlose Zerstörungen nur durch den Mord verhindern können. Da die Tat aber erst nach dem Einmarsch der US-Armee begangen worden war, trat bald das wahre Motiv der Mörder zutage: Sie wollten verhindern, vom Opfer bei den Besatzungsbehörden selbst als Nationalsozialisten angezeigt zu werden. Der weit verbreiteten Kriminalität konnte man jedoch noch lange Zeit nicht wirksam entgegentreten. Gerade die Jugendkriminalität stellte weiterhin ein belastendes Problem dar. Viele infolge des Krieges heimatlos gewordene und sozial entwurzelte junge Menschen schlossen sich zu Banden zusammen. So nahm die Polizei im Januar 1947 eine 17-köpfige Gruppe fest, die sich auf den Raub von Waffen und Schmuck spezialisiert hatte. Dabei wurde ein 18jähriger, als er bei seiner Verhaftung eine Pistole zog, erschossen.

Schwarzmarkt

Plünderungen und Raub waren Anfang Mai 1945 gang und gäbe. Die zahlreichen staatlichen Vorratslager mit Lebens- und Genussmitteln waren ein bevorzugtes Ziel der Plünderer, wobei große Mengen infolge des chaotischen Durcheinanders sinnlos zerstört wurden. Langfristig gravierender erwies sich die Plünderung des Gebäudes Arcisstraße 10 (seit 2010 Katharina-von-Bora-Straße 10): Viele der dort lagernden Kunstwerke von unermesslichem Wert, die von den Nationalsozialisten in ganz Europa zusammengeraubt worden waren, gelangten auf den Schwarzmarkt, wo sie teilweise – bis heute – spurlos verschwanden. Am Sendlinger-Tor-Platz, auf dem das dunkle Treiben wie schon zu Kriegszeiten blühte, gelangte dann ein großer Teil der Beute zum Verkauf beziehungsweise Tausch gegen andere Waren und Dienstleistungen. In einem zeitgenössischen Bericht heißt es: „Ohne jede polizeiliche Kontrolle oder Möglichkeit des Eingreifens hatte sich hier ein Schwarzmarktzentrum entwickelt, das wohl seinesgleichen suchte. Gestohlenes Polizeituch konnte man dort ebenso kaufen wie den geraubten Familienschmuck oder die goldene Uhr des Ermordeten." Es gab verschiedene Methoden, um an Beute heranzukommen. Oft kam es vor, dass Radler und Fußgänger auf der Straße regelrecht abgeschossen und ihrer Habe beraubt wurden. Vom 30. April bis zum 14. Juli 1945 wurden in München 155 Menschen ermordet, also tagtäglich im Durchschnitt zwei Personen. Eleganter waren die so genannten Beschlagnahmungen. Mehrere Männer in amerikanisch aussehenden Phantasieuniformen forderten Einlass in die Wohnung von politisch Belasteten. Im angeblichen Auftrag der US-Militärregierung oder einer der zahlreichen, neu entstandenen Anti-Nazi-Organisationen führten sie Hausdurchsuchungen durch und beschlagnahmte wertvolle Gegenstände. Schwerpunktmäßig auf dem Sendlinger-Tor-Platz, aber auch überall sonst in der stark zerstörten Stadt, wurden nicht nur Lebensmittel, Teppiche, Wanduhren und Waren aller nur erdenklichen Art feilgeboten, sondern auch komplette Kraftfahrzeuge und Maschinen, also praktisch alles was das Herz begehrte. oraussetzung des Kaufes waren allerdings der Besitz von Schweizer Franken, von US-Dollars, die Zigarettenwährung und Dienstleistungen aller Art, insbesondere die Prostitution.

Problematische Polizeipräsidenten
Am 7. Mai 1945 setzten die US-Behörden Hans von Seißer (1874–1973) als Nachfolger von Hans Plesch ein. Seißers Rolle beim Hitler-Putsch vom 8./9. November 1923 war dubios gewesen: Er stand politisch derartig weit rechts außen, dass er für den Fall des Erfolges des Unternehmens als bayerischer Polizeiminister vorgesehen war, überlegte es sich dann jedoch anders und ließ den Aufstand niederschlagen. Zu Seißers Stellvertreter wurde Eduard Frenkel ernannt; er hatte sich das Vertrauen der Amerikaner erworben, weil er sie seit dem 30. April auf tatsächliche oder vermeintliche Beamte der Geheimen Staatspolizei hingewiesen hatte. Nach kurzer Zeit wurde er wegen offensichtlicher Unfähigkeit wieder entlassen. Auch Seißer selbst musste seinen Posten bereits am 15. August 1945 wieder räumen, weil man ihm nicht über den Weg traute, und zu seinem Nachfolger wurde Franz Xaver Pitzer (1886–1952) bestellt. Aber auch Pitzer war nicht ganz sauber: Der Sozialdemokrat musste am 12. Dezember 1949 zurücktreten, weil er in einen Goldschieberprozess verwickelt war; er verlor deshalb darüber hinaus seine SPD-Mitgliedschaft. Auch sein bisheriger Stellvertreter und Nachfolger Ludwig Weitmann musste am 1. Januar 1951 sein Amt zur Verfügung stellen, da gegen ihn ein Verfahren wegen Devisenvergehens, Steuerhinterziehung in der Schweiz und versuchter Beamtennötigung eröffnet wurde: Auf dem Weg in die Schweiz hatte er es in seinem Auto so eilig, dass er infolge weit überhöhter Geschwindigkeit von deutscher Polizei und amerikanischer Traffic Control angehalten wurde. Er beleidigte die Beamten und versuchte, mit dem Hinweis auf die Wichtigkeit seiner Person seine unbehelligte Weiterfahrt zu erreichen – ein Verhalten, das nicht ohne Folgen blieb.

Ungenügende Ausrüstung
Mit Holzstöcken bewaffnete Polizisten begannen Anfang Mai 1945 den Kampf gegen die zu allem bereiten Verbrecher und Schieber. Pitzer beschrieb später die damalige Situation der Münchner Polizei als „Kampf mit einem hemmungslosen Verbrechertum, das oft den Einsatz von Leben und Gesundheit kostete. Der von der Militärregierung zuerst allein zugestandene Holzstab erwies sich als völlig ungenügend. Den zum Teil bis an die Zähne bewaffneten Verbrechern gegenüber konnte sich der Schutzmann mit dem Holzstock nicht durchsetzen." Auch die Militärregierung erkannte den Missstand mit dem Holzstab. Deshalb erhielten die Polizisten bald veritable Gummiknüppel, später unhandliche Karabiner und ab 1946 schließlich dann richtige Pistolen. Der „Münchener Stadtanzeiger" vom 27. Dezember 1945 berichtete unter der Überschrift „Münchner Polizei einsatzbereit", Pitzer habe in einem längerem Referat vor dem Stadtrat über die Arbeit, Probleme sowie die neue Ausrüstung der Polizei gesprochen. Er führte aus, die vergangenen Jahre seien von schrankenloser Willkür und Gewalt seitens der Behörden geprägt gewesen. Der Nationalsozialismus habe eine allgemeine Verwilderung der Umgangsformen als Erbe hinterlassen. Pitzer schloss seinen Bericht in der Hoffnung, dass bald wieder zivilisierte Zustände einkehren mögen, und nannte als Grundsatz seiner Amtsführung: „Die Polizei kommt aus dem Volke, die Polizei ist für das Volk da und bleibt, weil sie ein Freund und Helfer des Volkes sein will, beim Volk." Anfang Juni 1945 galt es aber zunächst, alle politisch belasteten Beamten zu entlassen und durch neue Kräfte zu ersetzen. Darüber hinaus mussten die Polizeigebäude notdürftig instand gesetzt und die übrig gebliebenen Akten und Ausrüstungsgegenstände inventarisiert und hergerichtet werden. Deshalb befahl die Militärregierung, dass vom 6. Juni 1945, 00.00 Uhr an, jede polizeiliche Streifentätigkeit einzustellen sei und die Beamten Innendienst zu leisten hätten. Erneut beherrschte das Faustrecht die Stadt. Am 12. Juni schließlich nahm die Kriminalpolizei mit ganzen acht Beamten ihre Arbeit auf, am 15. Juni wurde die Hauptwache im Polizeipräsidium wieder im Schichtdienst besetzt, und am 20. Juni 1945 begannen die einzelnen Polizeireviere wieder ihren Dienst, wenn auch in eingeschränktem Umfang.

Westfriedhof
Die Polizeibeamten schwebten in ständiger Lebensgefahr. Von Mai bis Dezember 1945 wurden in München zwei Polizisten ermordet, im Jahr 1946 sogar fünf und im Jahr 1947 vier. An sie sowie alle weiteren 70 im Dienst getöteten bayerischen Kollegen von 1923 bis 2011 erinnert ein Denkmal auf dem Westfriedhof (Zugang von der Baldurstraße gegenüber Haus Nummer 85, Gräberfeld 195) mit der Inschrift: „Bayer. Polizei. Den durch Rechtsbrechern tödlich verletzten Polizeibeamten zum Gedächtnis, den Lebenden zur Mahnung." (BW)

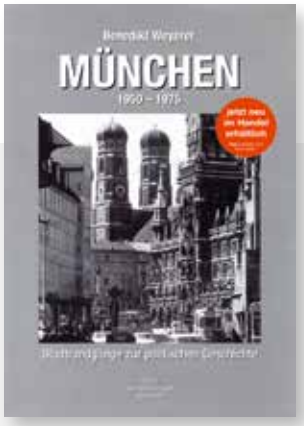
BENEDIKT WEYERER

Jahrgang 1951, studierte Englisch und Geschichte für das Lehramt an Gymnasien. Nach Ende seiner Ausbildung begann die Arbeitslosigkeit und er machte 1981 den Taxischein. Seitdem ist er im Gewerbe aktiv, arbeitet aber seit langem auch halbtags in der Hausaufgabenbetreuung für Gymnasiasten. Sein besonderes Interesse gilt der Historie und er hat inzwischen vier Bücher und eine Vielzahl von Zeitungsartikeln und Beiträgen in Publikationen zur Geschichte Münchens verfasst und veröffentlicht.

WER MÜNCHEN WIRKLICH KENNEN LERNEN WILL, KOMMT AN DIESEN DREI STANDARDWERKEN NICHT VORBEI!

Zur interessanten Überbrückung der Wartezeiten und auch als sinnvolles Geschenk eignen sich folgende drei Stadtführer und Stadtrundgänge zur politischen Geschichte aus der Feder des Kollegen Benedikt Weyerer:

→ München 1919 – 1933. 224 Seiten, 156 Abbildungen. 14,50 Euro. ISBN 3-927984-18-3
→ München 1933 – 1949. 336 Seiten, 119 Abbildungen. 19,50 Euro. ISBN 3-927984-40-X
→ München 1950 – 1975. 304 Seiten, 100 Abbildungen. 5,95 Euro. ISBN 3-931231-13-5



→ DER GURT IST NICHT ALLES

Es sind oft schrecklich banale Dinge, die Unfälle verhindern bzw. die Folgen mindern.

1. Winterreifen – Die schwarzen Grobgezackten vermindern den Bremsweg bei winterlichen Verhältnissen oft um die entscheidenden Meter. Auch die Haftung in Kurven und auf Gefälle ist bei schneeglatter Fahrbahn deutlich besser. Wer sich die Winterreifen sparen will, weil er irgendwo etwas von „Klimawandel und Erderwärmung" gelesen hat, der hat den letzten Winter wohl im australischen Outback verbracht.

2. Warnweste und Warndreieck – Die Warnweste ist von der Berufsgenossenschaft BG Verkehr für Taxis vorgeschrieben. Die meisten Taxifahrer werden sie auch mitführen. Sie sollten sie in einer Unfall- oder Pannensituation auch anziehen! Jedes Jahr sterben Menschen auf Deutschlands Straßen, weil sie beim Reifenwechsel von anderen Autofahrern „übersehen" wurden! Für das Warndreieck gilt das gleiche wie für die Warnweste. Liegt die Gefahrenstelle hinter einer unübersichtlichen Kurve kann mit einem Warndreieck der Verkehr schon vorher „gebremst" werden.

3. Verbandskasten – Der DIN-Norm-Verbandskasten ist wie ein Schweizer Offiziersmesser. Wer damit umgehen kann, der kann wahre Wunder vollbringen. Nicht ohne Grund ist der Verbandskasten für jedes Fahrzeug vorgeschrieben. Apropos: „Wer damit umgehen kann". Wann haben Sie das letzte Mal in Ihren Verbandskasten gesehen, wann haben Sie den letzten Erste-Hilfe-Kurs mitgemacht?

Ein Skandal am Rande ist, dass deutsche Autohersteller 25.000 Euro-Fahrzeuge ohne die gesetzlich in der StVZO vorgeschriebenen Sicherheitsartikel Warndreieck und Verbandskaten ausliefern! Für weniger als 10 Euro Kostensenkung riskieren „Kostenkiller" in den Einkaufsabteilungen von Autofirmen die Gesundheit und das Leben Ihrer Kunden. Hat Ihr – vielleicht sogar nagelneues – Taxi einen (komplett gefüllten!) Verbandskasten? Ein (noch nicht zerbrochenes, standfähiges) Warndreieck?

Tür ab? Nein Danke!

Der Paragraph 12 der StVO gewährt den Taxis eine weitere Ausnahme, die sehr erfreulich, aber auch ein wenig unfallträchtig ist. Im Absatz 4 dieses Paragraphen, der sich mit Parken und Halten befasst, heißt es: Taxen dürfen, wenn die Verkehrslage es zulässt, neben anderen Fahrzeugen, die auf dem Seitenstreifen oder am rechten Fahrbahnrand halten oder parken, Fahrgäste ein- oder aussteigen lassen.

Leider ist dieser Absatz nicht allen Autofahrern bekannt, sodass ein legal in 2. Reihe stehendes Taxi oft von anderen Verkehrsteilnehmern wütend angehupt oder geschnitten wird. Die Gefahr liegt darin, dass es durch das enge Vorbeifahren anderer Autos zu gefährlichen Situationen beim Öffnen der Türen auf der linken Fahrzeugseite des Taxis kommen kann. Der Taxifahrer sollte also lieber zwei Mal in den Rückspiegel schauen, bevor er die Tür öffnet. Da Fahrgästen diese Umsicht manchmal fehlt, sollte man auf die Gefahr hinweisen. Erfahrene Kollegen legen bei der linken, hinteren Tür die Kindersicherung ein. So kann die Tür nicht mehr von innen geöffnet werden. Das bedeutet aber, dass der Taxifahrer selbst aussteigen und die Tür von außen öffnen muss, wenn dort ein Fahrgast aussteigen will. Aber ein wenig Bewegung tut ja sehr gut. Und wenn man damit auch noch die teure Reparatur einer abgerissenen oder umgeknickten Tür sparen kann, dann lohnt sich diese kleine „Mühe" richtig!

Weil es die Straßenverkehrsordnung nicht zulässt, sollte der Einsatz der Warnblinkanlage beim Halten in 2. Reihe vermieden werden. Der Gesetzgeber hat nur ganz bestimmte Anlässe zum Benutzen der Warnblinkanlage vorgesehen, sonst beachtet niemand mehr dieses Warnzeichen und vor einem legal haltenden Taxi braucht eigentlich nicht gewarnt zu werden. Der übermäßige Gebrauch dieser Warneinrichtung – meist durch Pizzaboten, die zu bequem sind, sich einen Parkplatz zu suchen und einfach auf der Fahrbahn parken – sollte nicht noch durch Taxis inflationiert werden.

Die Taxifarbe RAL 1015 hellelfenbein entfaltet in dieser Situation ganz klar eine unfallverhütende Signalwirkung. Der „Blinker rechts" sollte, in Verbindung mit dem Taxi-Dachzeichen, dem nachfolgenden Verkehr die Situation hinreichend verdeutlichen.

Zeig's mir, Trainer …

Einmal an die Grenzen gehen, einmal erleben, was hinter dem „Limit" passiert, an dem unsere hochbezahlten Rennfahrer so gerne entlang fahren. Unfreiwilliges Überschreiten bzw. Überfahren der Limits kann schmerzhaft und teuer werden. Doch in einem Fahrsicherheitstraining kann man die Limits überschreiten ohne dafür seinen Schadensfreiheitsrabatt zu riskieren. Diese Fahrsicherheitstrainings, angeboten von den Automobilfirmen, sind nicht billig. Doch wenn sie dazu beitragen auch nur einen einzigen Unfall zu vermeiden, dann sind sie sehr preiswert.

Vor dem „Rumkugeln" auf der Schleuderplatte kommt immer erst mal eine eingehende theoretische Einweisung. Die ganzen elektronischen Helfer ESP, ABS, SRS, ASR usw. können vieles, aber eines können sie nicht, die Gesetze der Physik außer Kraft setzen.

Das muss erst mal wieder in die Hirne der elektronikgepamperten Automobilisten. Nur wenn man die Wirkungsweise und Grenzen von ESP, ABS, SRS, ASR versteht, kann man sie auch sinnvoll zur Unfallvermeidung einsetzen. Machen wir uns nichts vor, das Wissen über Fahrphysik ist nicht gerade weit verbreitet. Aber als Berufskraftfahrer sollte man schon deutlich mehr darüber wissen als der normale „Hobbyautomobilist". Ansprechpartner für Fahrsicherheitstraining sind die Automobilfirmen, die Automobilclubs, die BG Verkehr und die Versicherungen.

Fotos: iStockphoto

Ladungssicherung

Den Begriff „Ladungssicherung“ kennt man eigentlich nur aus dem Güterverkehr. Doch auch Taxis befördern „Ladung“; das Gepäck ihrer Fahrgäste.

Befindet sich die „Ladung“ im Kofferraum, kann wenig passieren. Allein das Be- und Entladen birgt ein Gefahrenpotential. Schon etwas anders sieht es beim Kombi aus. Der wird gerne von Fahrgästen bestellt, wenn sperrige und schwere Gegenstände zu transportieren sind. Diese Gegenstände ungesichert zu transportieren kann ins Auge gehen. Jeder kann sich leicht vorstellen, was im Falle eines Unfalles eine aus dem Laderaum nach vorne schießende Waschmaschine anrichten kann! Zwar haben alle Kombifahrzeuge Zurrpunkte in den Laderaumböden integriert, doch kaum ein Taxifahrer führt ständig Zurrgurte und Anschlagmaterial mit sich. Das wäre aber eine Überlegung wert, wenn man öfters solche Transportaufträge bekommt! Diese Gurte kosten nicht die Welt und sie lassen sich leicht in der Reserveradmulde verstauen.

Das Mindeste, was man sich als Sicherheit als „Kombi-Kutscher“ leisten sollte, ist ein stabiles Gepäcknetz. Das Gepäcknetz gehört (oft) zur Serienausstattung der Kombis. Doch natürlich „funktioniert“ es nur, wenn man es nicht ausgebaut hat. Und wenn man es auch tatsächlich benutzt! Das Gepäcknetz kann noch eine Funktion erfüllen: Dahinter kann man gut große Hunde verstauen.

Schwieriger als der Umgang mit den Tieren ist oft der Umgang mit „Herrchen“ oder „Frauchen“, die so gar kein Verständnis dafür entwickeln wollen, dass ihr geliebter Schatz **nicht** wie ein Derwisch quer durchs Taxi springen und **nicht** während der Fahrt auf der Hutablage liegen darf. Hier hilft nur freundliche Überzeugungskraft dieser „Tierliebhaber“.

Katzen, Vögel und anderes Getier werden selbstverständlich nur in einem geeigneten Käfig befördert. Im Süden Deutschlands ist der Transport von Skiern an der Tagesordnung. Diese sollten nicht im Fahrgastraum der Droschke befördert werden, die Verletzungsgefahr und das Risiko, Sitze, Türen und Dachhimmel zu beschädigen, ist zu groß. Wer in diesen Regionen keinen Kombi, Kleinbus oder wenigstens einen Dachgepäckträger hat, der sollte eine Limousine mit Durchlademöglichkeit und einen Skisack haben. (PR)

Wesentliche Teile dieses Textes sind dem Band 3 der BZP-Schriftenreihe entnommen.

(Änderungen der Veranstalter vorbehalten)

→ TOP-TERMINE FEBRUAR 2013

Freitag, 1. Februar

- → 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Frosch
- → 19.00 Uhr, Valentin Musäum, Die Singermaschine
- → 19.30 – 21.30 Uhr, Residenztheater, Hedda Gabler
- → 19.30 Uhr, Volkstheater, Die Leiden des jungen Werthers
- → 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Ruf der Wildnis
- → 20.00 – 22.00 Uhr, Marstall, Die bitteren Tränen
- → 20.00 Uhr, Werkraum, Das war auf einer Lichtung
- → 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Los, Paul!
- → 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Daniel Behle
- → 20.00 Uhr, Herkulessaal, Symphonieorchester BR
- → **20.00 Uhr, Deutsches Theater, Gaudeamus**
- → 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- → 20.00 Uhr, Haus der Kunst, Stefano Battaglia
- → 20.30 Uhr, Fraunhofer, Alpen Klezmer
- → 20.45 Uhr, Schlachthof, Soul Kitchen-Band
- → Theaterfabrik, Asking Alexandria
- → Freiheiz, Studio Braun
- → Muffathalle, Flimmern & Rauschen
- → Orangehouse, The Vibrators
- → Ampere, Nadeah
- → **Löwenbräukeller, Filserball**

Samstag, 2. Februar

- → 10.00 – 17.00 Uhr, Prinzregententheater, Berufsorientierungstag
- → 16.00 – 16.50 Uhr, Schauburg, Frosch
- → 18.00 – 21.15 Uhr, Nationaltheater, Carmen
- → 19.00 – 21.00 Uhr, Schauburg, Die Suche nach dem Gral
- → 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, My Fair Lady
- → 19.30 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Der Widerspenstigen Zähmung
- → 19.30 – 22.30 Uhr, Schauspielhaus, Franziska
- → 19.30 Uhr, Schloss Nymphenburg, Ensemble Persona
- → 19.30 Uhr, Volkstheater, Dantons Tod
- → 20.00 – 21.20 Uhr, Werkraum, Du mein Tod
- → 20.00 – 23.00 Uhr, Rockmuseum, Hippiefasching
- → 20.00 Uhr, Max-Joseph-Saal, Rodin-Quartett
- → 20.00 Uhr, Philharmonie, Kavafis Project
- → 20.00 Uhr, Herkulessaal, Symphonieorchester BR
- → 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Die Orchesterprobe
- → **20.00 Uhr, Deutsches Theater, Ballnacht mit Hugo Strasser**
- → 20.00 Uhr, Haus der Kunst, Lloyd & Moran
- → 20.30 Uhr, Fraunhofer, Albin Brun
- → 20.45 Uhr, Schlachthof, Soul Kitchen-Band
- → 22.00 Uhr, BMW Welt, Mini Club Series
- → 22.00 Uhr, Pinakothek der Moderne, Nachtmusik
- → Backstage Club, Lord of the Lost
- → Feierwerk, Che Sudaka
- → Backstage Halle, The 69 Eyes
- → Kranhalle, Canterbury
- → Backstage, Alpha Tiger
- → Olympiaturm, Wasteland
- → St. Matthäus, New York Gospel Stars
- → **Löwenbräukeller, Schabernackt**

Ballnath // Assekuranz

Wir versichern das was wichtig ist

- Taxi-Versicherung (auch Neueinsteiger und Flotten)
- Rechtsschutzversicherung inkl. Forderungsmanangement
- Betriebs-Haftpflichtversicherung
- Taxi-Garantie-Versicherung Neu!
- Krankenversicherung
- Altersvorsorge

Mit Sicherheit ein guter Partner

Ballnath Assekuranz Versicherungsmakler GmbH
Brudermühlstr. 48a
81371 München
Tel.: 089/89 80 61-0
Fax: 089/89 80 61-20
info@ballnath.de
www.ballnath.de

Sonntag, 3. Februar

- → 11.00 Uhr, Fraunhofer, Greensleeves
- → 11.00 Uhr, Philharmonie, Kammerkonzert
- → 11.00 Uhr, Künstlerhaus, Kammerkonzert
- → 11.00 Uhr, Herkulessaal, 100 Jahre Filmmusik
- → 15.00 Uhr, Prinzregententheater, Die CubaBoarischen
- → 16.30 – 19.30 Uhr, Eissporthalle, Eishockey
- → 18.00 – 19.30 Uhr, Cuvilliestheater, Die Verwandlung
- → 18.00 – 20.30 Uhr, Nationaltheater, Steps & Times
- → 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- → 18.30 Uhr, Schloss Nymphenburg, Ensemble Persona
- → 19.00 – 21.00 Uhr, Marstall, Die bitteren Tränen
- → 19.00 Uhr, Residenztheater, Der Revisor
- → 19.30 Uhr, Philharmonie, I Due Foscari
- → 19.30 Uhr, Volkstheater, Das Leben ein Traum
- → 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- → 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Satansbraten
- → 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Dracula
- → 20.00 Uhr, Volkstheater, Kleine Bühne, Arabboy
- → 20.30 Uhr, Fraunhofer, Hasemanns Töchter
- → 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Mathias Tretter
- → **Tonhalle, Super-Bowl-Party**
- → Muffathalle, Abenteuer Erde

Montag, 4. Februar

- → 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Die Suche nach dem Gral
- → 11.00 – 12.30 Uhr, Cuvilliestheater, Die Verwandlung
- → 18.30 – 20.00 Uhr, Schauburg, Die Suche nach dem Gral
- → 18.30 Uhr, Herkulessaal, Klassik vor Acht
- → 19.00 Uhr, Prinzregententheater, Öffentliches Vorspiel
- → 19.30 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Ein Sommernachtstraum
- → 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- → 20.00 – 22.10 Uhr, Schauspielhaus, Hiob
- → 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Giesinger Bahnhofsbrettl
- → 20.00 Uhr, Philharmonie, Alice Sara Ott
- → 20.15 – 22.00 Uhr, Arena, TSV 1860 – Kaiserslautern
- → 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Axel Hacke
- → 20.30 Uhr, Fraunhofer, Rudi Zapf
- → 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü 33-Party
- → Backstage Club, Black Light Burns
- → Kranhalle, Cosmo Jarvis

Dienstag, 5. Februar

- → 10.00 – 12.00 Uhr, Residenztheater, Pünktchen und Anton
- → 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Die Suche nach dem Gral
- → 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Öffentliches Vorspiel
- → 11.00 Uhr, Volkstheater, Faust
- → 19.30 Uhr, Volkstheater, Faust
- → 19.30 Uhr, Vereinsheim, Gerald Asamoah
- → 20.00 – 22.15 Uhr, Cuvilliestheater, Das Ende des Regens
- → 20.00 Uhr, Philharmonie, Verdi-Nacht
- → 20.00 Uhr, Volkstheater/Kleine Bühne, Der falsche Inder
- → 20.30 Uhr, Fraunhofer, Fei Scho
- → Backstage, Angus Stone

Mittwoch, 6. Februar

- → 10.00 – 12.00 Uhr, Residenztheater, Pünktchen und Anton
- → 19.00 – 22.15 Uhr, Nationaltheater, Carmen
- → 19.30 Uhr, Carl-Orff-Saal, Alpine Highlight
- → 19.30 Uhr, Volkstheater, Die Leiden des jungen Werther
- → 20.00 Uhr, Philharmonie, Klaus Doldinger
- → 20.00 – 21.30 Uhr, Cuvilliestheater, Die Verwandlung
- → 20.00 – 21.45 Uhr, Marstall, Call me God
- → 20.30 Uhr, Fraunhofer, Eschmann & Engl
- → 21.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Judas
- → Muffathalle, Ana Moura
- → Backstage Club, We The Kings
- → Substanz, Amatorski
- → Kranhalle, The Soft Pack
- → Ampere, Acoustic Africa

Donnerstag, 7. Februar (Weiberfassnacht)

- → 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Frosch
- → 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Fahrenheit 451
- → 19.30 – 22.50 Uhr, Volkstheater, Der Stellvertreter
- → 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Der Kirschgarten
- → 20.00 Uhr, Philharmonie, Symphonieorchester BR
- → 20.00 Uhr, Herkulessaal, Armida Quartett
- → 20.30 Uhr, Fraunhofer, Zwirbeldirn
- → 20.30 Uhr, Lustspielhaus, String of Pearls
- → Ampere, The Stars
- → Backstage, Tremonti

Freitag, 8. Februar

- → 10.00 Uhr, Hochschule für Musik, Familienkonzert
- → 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Fahrenheit 451
- → 19.00 Uhr, Volkstheater/Kleine Bühne, Der falsche Inder
- → 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Fahrenheit 451
- → 19.30 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Steps & Times
- → 19.30 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Der Widerspenstigen Zähmung
- → 20.00 – 21.45 Uhr, Marstall, Call me God

→ **20.00 – 01.00 Uhr, Deutsches Theater, Ball mit den Cubaboarischen**
→ 20.00 Uhr, Schauspielhaus, Fegefeuer in Ingostadt
→ 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Broom Bezum
→ 20.00 Uhr, Philharmonie, Symphonieorchester BR
→ 20.00 Uhr, Herkulessaal, Carmina Burana
→ 20.00 Uhr, Volkstheater, Einer flog über das Kuckucksnest
→ 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Rebers
→ 20.30 Uhr, Schlachthof, Drei Kritische
→ 20.30 Uhr, Fraunhofer, Hans Well
→ Backstage, D-Bo
→ Feierwerk, The Ghost Inside
→ Ampere, The Joy Formidable
→ **ICM, Kaiserball**
→ Strom, The Datsuns
→ **Bayerischer Hof, MSC-Ball**
→ **Löwenbräukeller, Damischer Ritter-Ball**

Samstag, 9. Februar

→ 16.00 – 16.50 Uhr, Schauburg, Frosch
→ **18.30 – 20.15 Uhr, Arena, FC Bayern – Schalke**
→ 19.00 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Il barbiere di Siviglia
→ 19.00 – 23.00 Uhr, Residenztheater, Kasimir und Karoline
→ 19.00 Uhr, Philharmonie, Symphonieorchester BR
→ 19.30 – 22.20 Uhr, Schauspielhaus, Fein sein
→ 19.30 – 22.50 Uhr, Volkstheater, Die Dreigroschenoper
→ 19.30 Uhr, Kongresshalle, Faschingskonzert
→ **19.30 Uhr, Deutsches Theater, Ball der Nationen**
→ 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Reigen
→ 20.00 – 21.30 Uhr, Schauburg, Fahrenheit 45
→ 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Die Wilderer vom Tegernsee
→ 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Spark
→ 20.00 Uhr, Haus der Kunst, Tomasz Stanko
→ 20.00 Uhr, Werkraum, Werkstatt
→ 20.30 Uhr, Fraunhofer, Catch-Pop String-Strong
→ 20.30 Uhr, Schlachthof, Fastfood Theater
→ Backstage, Willow
→ Feierwerk, Dark Side of Munich
→ **Bayerischer Hof, Karneval in Rio**

Sonntag, 10. Februar (Faschings-Sonntag)

→ 10.00 Uhr, Fraunhofer, Faschingstanz-Frühschoppen
→ 11.00 – 15.00 Uhr, Olympiapark, Winterlauf
→ 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Matinee
→ 11.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Kammerkonzert
→ 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Szenen einer Ehe
→ 16.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Flow
→ 18.00 – 20.30 Uhr, Nationaltheater, Steps & Times
→ 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
→ 18.30 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Karneval der Tiere
→ 19.00 – 20.30 Uhr, Cuvilliestheater, Du hast gewackelt
→ 19.00 – 20.45 Uhr, Residenztheater, Die Anarchistin
→ 19.00 – 20.45 Uhr, Marstall, Das Interview
→ 19.00 – 22.00 Uhr, Spielhalle, Wassa
→ 19.00 Uhr, Herkulessaal, 100 Jahre Filmmusik
→ 19.30 – 22.05 Uhr, Schauspielhaus, John Gabriel Borkman
→ 19.30 Uhr, Philharmonie, I Due Fascari
→ 19.30 Uhr, Kongresshalle, Faschingskonzert
→ 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
→ 19.30 Uhr, Volkstheater, Dantons Tod
→ 20.00 Uhr, Werkraum, Werkstatt
→ 20.00 Uhr, Fraunhofer, Volksmusikpreis
→ 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Flow
→ 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Christoph Süß
→ **20.00 Uhr, Deutsches Theater, Rock that Swing**
→ **Bayerischer Hof, Fiesta Latina**

Montag, 11. Februar (Rosenmontag)

→ **14.30 – 03.00 Uhr, BMW Welt, Rosenmontag-Party**
→ 19.30 – 22.30 Uhr, Spielhalle, Wassa
→ 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
→ 19.30 Uhr, Residenztheater, Der Revisor
→ 19.30 Uhr, Cuvilliestheater, Lola Montez
→ 20.00 – 21.50 Uhr, Schauspielhaus, Atropa,
→ 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Berlin Comedian Harmonists
→ **20.00 Uhr, Deutsches Theater, Bal Classique**
→ 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Jan Gabarek
→ 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Giebel
→ **20.30 Uhr, Schlachthof, Supercharge**
→ **23.30 Uhr, Schlachthof, Ü 3-Party**
→ Ampere, Kellerkommando
→ Backstage, The Pharcyde
→ **Bayerischer Hof, Mediziner-Ball**

Dienstag, 12. Februar (Faschingsdienstag)

→ **16.00 Uhr, Deutsches Theater, Karneval wie dazumal**
→ 18.00 – 21.00 Uhr, Nationaltheater, Il barbiere di Siviglia
→ 19.30 – 21.10 Uhr, Volkstheater, Ein Volksfeind
→ 19.30 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Ein Sommernachtstraum
→ 19.30 Uhr, Philharmonie, Blechschaden
→ 19.30 Uhr, Kongresshalle, Faschingskonzert
→ 20.00 – 21.15 Uhr, Werkraum, Wunschkonzert
→ 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Kammerkonzert
→ 20.00 Uhr, Schauspielhaus, Fegefeuer in Ingolstadt
→ 20.30 Uhr, Schlachthof, Ecco di Lorenzo
→ Feierwerk, Look up
→ **Bayerischer Hof, Kehraus**

Mittwoch, 13. Februar (Aschermittwoch)

→ 10.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
→ 19.00 Uhr, Nationaltheater, Boris Godunow
→ 19.30 – 22.30 Uhr, Spielhalle, Wassa
→ 19.30 – 22.55 Uhr, Schauspielhaus, Gesäubert
→ 19.30 Uhr, Volkstheater, Das Leben ein Traum
→ 20.00 – 21.00 Uhr, Marstall, Die Hamletmaschine

MEHRTÄGIGE TERMINE FEBRUAR 2013

→ **28.10.12 – April, Mo. – Sa., 19.30 Uhr, So., 18.00 Uhr, Messe West, Schuhbeck Teatro**
→ **25.12.12 – 07.04.13, Circus Krone, Circus Krone**
→ **09.01.13 – 09.03.13, 20.00 Uhr,** Komödie im Bayer. Hof, Das Gras ist grüner
→ **10.01.13 – 03.02.13, Di. – So., 16.00 + 20.00 Uhr, Messe West, Chines. Nationalcircus**
→ **20.01.13 – 17.02.13, Theaterzelt Westendstr., Cats**
→ **29.01.13 – 02.02.13, 20.00 Uhr,** Lach und Schieß, Ludwig Müller
→ **31.01.13 – 10.02.13, außer 04.+05.02., Olympiahalle, Holiday on Ice**
→ **01., 02., 07., 08., 09., 11. und 12.02.13, Max-Emanuel-Brauerei, Weiße Feste**
→ **01.02.13 – 02.02.13, 20.30 Uhr,** Lustspielhaus, Luise Kinseher
→ **01.02.13 – 03.02.13, 19.30 Uhr, So., 18.00 Uhr,** Reithalle, Dornröschen
→ **03.02.13 – 04.02.13, 20.00 Uhr,** Lach und Schieß, Fathi Cevikkollu
→ **03.02.13 – 06.02.13, 03. – 05.02., 9.00 – 18.00 Uhr, 06.02., 9.00 – 17.00 Uhr, Messe, ISPO**
→ **05.02.13 – 07.02.12, 05.02. – 06.02., 9.00 – 18.30 Uhr, 07.02., 9.00 – 16.00 Uhr, MOC, Munich Fabric Start**
→ **05.02.13 – 07.02.13, 20.00 Uhr,** Prinzregententheater, Dracula
→ **05.02.13 – 09.02.13, 20.00 Uhr,** Lach und Schieß, Altinger/Liegl
→ **07.,08., 09. + 11.02.13,** Olympialust Faschingstreiben
→ **09.02.13 – 10.02.13, 20.30 Uhr,** Lustspielhaus, Claus von Wagner
→ **10.02.13 – 11.02.13, 20.00 Uhr,** Lach und Schieß, Dieter Hildebrandt
→ **10.02.13 – 13.02.13, Innenstadt, München Narrisch**
→ **12.02.13 – 14.02.13, 20.30 Uhr,** Lustspielhaus, Georg Schramm
→ **12.02.13 – 16.02.13,** Lach und Schieß, Altinger/Liegl
→ **15.02.13 – 17.02.13, 9.00 – 18.00 Uhr,** MOC, IMOT
→ **15.02.13 – 24.02.13, 20.00 Uhr,** Neue Olympiahalle, Voca People
→ **19.02.13 – 23.02.13, 20.00 Uhr,** Lach und Schieß, Sigi Zimmerschied
→ **20.02.13 – 21.02.13,** MOC, Avionics
→ **20.02.13 – 24.02.13, Messe, f.re.e**
→ **21.02.13 – 23.02.13, 20.30 Uhr,** Lustspielhaus, Malediva
→ **21.+23.+24.+26.+27.+28.02.13, 19.30 Uhr, Reithalle, Cabaret**
→ **21.02.13 – 23.03.13, Löwenbräukeller, Starkbierfest**
→ **22.02.13 – 24.02.13, 10.00 – 18.00 Uhr, MOC, Golftage**
→ **22.02.13 – 25.02.13, 22. – 24.02., 9.00 – 18.00 Uhr, 25.02., 9.00 – 17.00 Uhr, Messe, Inhorgenta**
→ **23.02.13 – 24.02.13, 20.00 Uhr,** Philharmonie, Max Raabe
→ **24.02.13 – 25.02.13, 20.00 Uhr,** Lach und Schieß, Hans Gerzlich
→ **24.02.13 – 25.02.13,** MOC, ABC-Salon
→ **26.02.13 – 02.03.13, 20.00 Uhr,** Lach und Schieß, Sigi Zimmerschied
→ **26.02.13 – 02.03.13, 20.30 Uhr,** Lustspielhaus, Diango Asül
→ **28.02.13 – 02.03.13, 19.00 Uhr, Olympiahalle, Im Reich der Giganten**
→ **28.02.13 – 22.03.13, Di. – So., 19.30 – 22.15 Uhr,** Deutsches Theater, Anything Goes
→ **28.02.13 – 03.03.13,** MOC, Numismata

→ 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Hedda Gabler
→ 20.00 Uhr, Herkulessaal, Mozart Piano Quartett
→ 20.00 Uhr, Philharmonie, Zubin Mehta
→ 20.00 Uhr, Werkraum, Das war auf einer Lichtung
→ Kongresshalle, Clannad
→ **Bayerischer Hof, Aschermittwochs-Buffet**
→ **Paulaner Keller, Fisch-Essen**
→ **Zum Franziskaner, Fisch-Essen**

Donnerstag, 14. Februar

→ 15.00 – 16.10 Uhr, Schauburg, Emil und die Detektive
→ 19.00 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Il barbiere di Siviglia
→ 19.00 Uhr, Hubertussaal, Amore
→ 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Kafka neu erlebt
→ 19.30 – 21.10 Uhr, Schauburg, Atlantropa
→ 19.30 Uhr, Volkstheater, Die Leiden des jungen Werther
→ 20.00 – 21.45 Uhr, Marstall, Call me God
→ 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Die Schillernden
→ 20.00 Uhr, Philharmonie, Zubin Mehta
→ 20.00 Uhr, Schauspielhaus, Planet Utopia
→ 20.00Uhr, Werkraum, Das war auf einer Lichtung
→ Ampere, Bauchklang
→ Backstage, Royal Republic
→ Kongresshalle, Clannad
→ 59:1, Passenger

Freitag, 15. Februar

→ 15.00 – 16.10 Uhr, Schauburg, Emil und die Detektive
→ 18.00 – 19.45 Uhr, Arena, TSV 1860 – Bochum
→ 19.30 – 21.10 Uhr, Schauburg, Atlantropa
→ 19.30 – 22.05 Uhr, Schauspielhaus, John Gabriel Borkman
→ 19.30 – 22.15 Uhr, Nationaltheater, Zugvögel
→ 19.30 – 22.30 Uhr, Spielhalle, Wassa
→ 19.30 Uhr, Volkstheater, Die Leiden des jungen Werther
→ 20.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Die Anarchistin
→ 20.00 – 21 45 Uhr, Cuvilliestheater, Kinderkriegen
→ 20.00 Uhr, Marstall, SMS
→ 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Red Manhole
→ **20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, ABBA Good Feeling Tour**
→ 20.00 Uhr, Philharmonie, Cameron Carpenter
→ 20.00 Uhr, Olympiahalle, Ronan Keating
→ 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Frank Lüdecke
→ 20.30 Uhr, Schlachthof, 8-Ball-Band
→ Backstage, Yellowcard
→ Freiheiz, Triggerfinger
→ Ampere, Oceana
→ Atomic Cafe, Der Englische Garten

(Änderungen der Veranstalter vorbehalten)

Samstag, 16. Februar

- 16.00 – 17.10 Uhr, Schauburg, Emil und die Detektive
- 18.00 – 21.00 Uhr, Nationaltheater, Il barbiere di Siviglia
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Zubin Mehta
- 19.30 – 21.10 Uhr, Schauburg, Atlantropa
- 19.30 – 22.30 Uhr, Schauspielhaus, Franziska
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Der Revisor
- 19.30 Uhr, Cuvilliestheater, Lola Montez
- 20.00 – 23.00 Uhr, Rockmuseum, Helter Stelter
- 20.00 Uhr, Herkulessaal, Matthäus-Passion
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Felix Krull
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, 5/8 erl in Ehr'n
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Steinbach Boogie Show
- Backstage, The Busters

Sonntag, 17. Februar

- 11.00 Uhr, BMW Welt, Jazz Award
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Suchers Leidenschaften
- 11.00 Uhr, Fraunhofer, Black Patti
- 16.30 – 19.30 Uhr, Eissporthalle, Eishockey
- 17.00 Uhr, Herkulessaal, Matthäus-Passion
- 17.00 Uhr, Nationaltheater, Boris Gudonow
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 19.00 – 20.30 Uhr, Cuvilliestheater, Die Verwandlung
- 19.00 – 21.00 Uhr, Residenztheater, Hedda Gabler
- 19.00 Uhr, Prinzregententheater, Gianmaria Testa
- 19.00 Uhr, Schauspielhaus, Fegefeuer in Ingolstadt
- 19.30 – 21.10 Uhr, Schauburg, Atlantropa
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben
- 20.00 Uhr, Lach und Schiess, Sven Kemmler
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Gianmaria Testa
- **20.00 Uhr, Philharmonie, Night of Queen**
- BMW Welt, Rohrer, Erdmann
- Orangehouse, Deine Freunde

Montag, 18. Februar

- 19.00 – 21.50 Uhr, Nationaltheater, I Capuleti
- 19.30 – 21.10 Uhr, Schauburg, Atlantropa
- 19.30 – 22.35 Uhr, Schauspielhaus, Winterreise
- 19.30 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Leszek Mozdzer
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben
- 20.00 – 21.45 Uhr, Die Anarchistin
- 20.00 – 22.15 Uhr, Cuvilliestheater, Das Ende des Regens
- 20.00 Uhr, Lach und Schiess, Andreas Rebers
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Signum Five
- 20.00 Uhr, Volkstheater/Kleine Bühne, Felix Krull
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Giebel
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü 33-Party
- Orangehouse, Betrayal

Dienstag, 19. Februar

- **9.00 – 21.00 Uhr, Gasteig, Der Gasteig brummt!**
- 9.15 – 10.25 + 10.45 – 11.55 Uhr, Schauburg, Emil und die Detektive
- 19.00 Uhr, Volkstheater/Kleine Bühne, Felix Krull
- 19.30 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Steps & Times
- 19.30 – 22.30 Uhr, Schauspielhaus, Die Straße, die Stadt, der Überfall
- 19.30 Uhr, Cuvilliestheater, Lola Montez
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Yuja Wang
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Peter Jablonski
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Zubin Mehta
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Bluthochzeit
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Poetry Slam
- Feierwerk, UK Subs
- Atomic Cafe, Tusq
- Backstage, Finn Martin

Sonntag, 20. Januar

- 9.15 – 10.25 + 10.45 – 11.55 Uhr, Schauburg, Emil und die Detektive
- 19.00 Uhr, Nationaltheater, Boris Gudonow
- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Paranoid Park
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Moses
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Der Geldkomplex
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Der Kirschgarten
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Macbeth
- **20.00 Uhr, Olympiahalle, Adoro**
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Herkulessaal, Wiener Klassik
- Ampere, Ebsen
- Backstage Werk, Moses Pelham
- Feierwerk, Bratsch
- Backstage, Vega

Donnerstag, 21. Februar

- 10.00 – 12.00 Uhr, Residenztheater, Pünktchen und Anton
- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Paranoid Park
- 11.00 Uhr, Volkstheater, Moses
- 12.30 Uhr, Funkhaus, Münchner Rundfunkorchester
- **18.30 Uhr, Olympiahalle, Paul Kalkbrenner**
- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Paranoid Park
- 19.30 – 22.20 Uhr, Nationaltheater, I Capuleti
- 19.30 – 22.20 Uhr, Schauspielhaus, Fein sein
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Woyzeck
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Talk in der Taverne
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Kammerkonzert
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Zubin Mehta
- 20.00 Uhr, Herkulessaal, Artemis Quartett
- 20.00 Uhr, Volkstheater/Kleine Bühne, Felix Krull
- 59:1, Brad
- Backstage, Sondaschule
- Theaterfabrik, Friska Viljor
- Orangehouse, Lower than Atlantis

Freitag, 22. Februar

- **Der TAXIKURIER 3/2013 erscheint**
- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Paranoid Park
- 19.30 – 22.15 Uhr, Nationaltheater, Zugvögel
- 19.30 – 22.30 Uhr, Eissporthalle, Eishockey
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Adelasia
- 19.30 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Gala-Konzert
- 19.30 Uhr, Schauburg, Stadte Battle
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Moses
- 20.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Die Anarchistin
- 20.00 – 21.45 Uhr, Cuvilliestheater, Kinderkriegen
- **20.00 – 23.00 Uhr, Olympiahalle, ABBA – The Show**
- 20.00 Uhr, Herkulessaal, Musica Viva
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Love is in the air
- 20.00 Uhr, Herz-Jesu-Kirche, Münchner Rundfunkorchester
- **20.00 Uhr, Philharmonie, Magic of the Dance**
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Bananen aus der Pfalz
- 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Kammermusiknacht
- Backstage, Coppelius

Samstag, 23. Februar

- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Gourmet-Klassik
- 15.30 – 17.15 Uhr, Arena, FC Bayern – Bremen
- 16.00 – 17.10 Uhr, Schauburg, Emil und die Detektive
- 18.00 Uhr, Hotel Maritim, Metternich-Abend
- 19.00 Uhr, Hubertussaal, Verdi Nacht
- 19.00 Uhr, Nationaltheater, Boris Gudonow
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Kabale und Liebe
- 19.30 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Orpheus steigt herab
- 19.30 – 21.55 Uhr, Volkstheater, Drei Schwestern
- 19.30 Uhr, Cuvilliestheater, Lola Montez
- 20.00 – 21.30 Uhr, Schauburg, Paranoid Park
- **20.00 – 23.00 Uhr, Olympiahalle, Pur**
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Nils Burri
- 20.00 Uhr, Schloss, Chris Boettcher
- 20.00 Uhr, Carl- Orff-Saal, Robert Owens
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Fleur de Paris
- 20.00 Uhr, Herkulessaal, Kristine Opais
- 20.00 Uhr, Max-Joseph-Saal, Kammerkonzert
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Austria Project
- Zenith, Sigur Ros
- Ampere, Dandylion
- Olympiaturm, Helter Skelter

Sonntag, 24. Februar

- **68. Geburtstag Hans Meißner**
- 11.00 + 15.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Der Zauberlehrling
- 11.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 11.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Odeonkonzert
- 11.00 Uhr, Künstlerhaus, Kammerkonzert
- 11.00 Uhr, BMW Welt, Jazz-Award
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Rudolf Buchbinder
- 15.00 – 17.00 Uhr, Residenztheater, Pünktchen und Anton
- 15.00 Uhr, Schauspielhaus, Fegefeuer in Ingolstadt
- 15.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Missa Mystica
- 18.00 – 20.50 Uhr, Nationaltheater, Capuleti
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 19.00 – 20.45 Uhr, Marstall, Call me God
- 19.00 Uhr, Hubertussaal, Vier Jahreszeiten
- 19.00 Uhr, Volkstheater, Herbert Prixner Projekt
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Woyzeck
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus, Auf Weltempfang
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Albrecht Mayer
- 20.00 Uhr, Volkstheater/Kleine Bühne, Der falsche Inder
- BMW Welt, Ari Hoenig
- Kranhalle, Lucy Rose

Montag 25. Februar

- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Missa Mystica
- 19.30 – 22.30 Uhr, Spielhalle, Wassa
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 19.30 Uhr, Künstlerhaus, Klassische Saitensprünge
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Die Leiden des jungen Werther
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Reigen
- 20.00 – 21.50 Uhr, Schauspielhaus, Atropa
- 20.00 Uhr, Nationaltheater, Verdi-Requiem
- 20.00 Uhr, Herkulessaal, The Overtones
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Igudesman & Joo
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Orchestre de Toulouse
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Giebel
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü 33-Party
- Ampere, Benjamin Biolay
- Kranhalle, Durango Riot
- Backstage, Sigue Sputnik

Dienstag, 26. Februar

- 9.15 – 10.15 + 10.30 – 11.30 Uhr, Schauburg, Salz
- 17.00 Uhr, Skylounge, After Work Party
- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Die Suche nach dem Gral
- 19.30 – 22.30 Uhr, Spielhalle, Wassa
- 19.30 – 22.50 Uhr, Volkstheater, Die Dreigroschenoper
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Adelasia
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Kabale und Liebe
- 20.00 Uhr, Nationaltheater, Verdi-Requiem
- 20.00 Uhr, Herkulessaal, Gabrielo Montero
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Ludovico Einaudi
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus, Jahrhundertbriefe
- 59:1, The Villagers
- Atomic Cafe, Local Natives
- Feierwerk, Mikrohead
- Kranhalle, The Soft Pack
- Orangehouse, Metz
- Strom, Villagers

Mittwoch, 27. Februar

- 10.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Die Suche nach dem Gral
- 12.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 14.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker

FESTE TERMINE

Location	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
089		•	•	•	•	•	
8 Below		•	•	•	•	•	
8seasons		•		•	•	•	
Americanos			•		•	•	
Atomic Café		•	•	•	•	•	•
Backstage				•	•	•	
Barfly				•	•	•	
Barysphär		•	•		•		
Cafe am Hochhaus	•	•	•	•	•	•	•
Call me Drella					•	•	
CO2			•	•	•	•	
Crash				•	•	•	
Crowns Club				•	•	•	
Crux					•		
De Niro	•		•	•	•	•	•
Eat the Rich		•					
Evergreen				•	•	•	
GOP Varieté			•	•	•	•	•
Hanoi				•	•	•	
Hansa 39					•	•	•
Heart		•	•	•	•	•	
Kantine	•	•	•	•	•	•	
Klangwelt						•	
Kong				•	•	•	
Kultfabrik	•	•	•	•	•	•	•
Lenbachs & Söhne	•			•			
Maximilians				•	•	•	
Max + Moritz				•	•	•	
Milchbar	•	•	•	•	•	•	
Muffathalle					•	•	
Nachtgalerie					•	•	
Neuraum					•	•	
New York Club				•	•	•	
Optimolwerke	•	•	•	•	•	•	•
P1	•	•	•	•	•	•	•
Pacha				•	•	•	
Palais						•	•
Pappasitos		•			•	•	
Paradiso					•	•	
Pimpernel	•	•	•	•	•	•	•
Rockstudio					•	•	
Rote Sonne					•	•	
Ruby				•	•	•	•
Sauna		•	•	•	•	•	
Schlachthof	•						
Strom			•	•	•	•	
Substanz	•	•	•	•	•	•	•
Sugar				•	•	•	
Valentin Stüberl	•	•	•	•	•	•	•
Yip Yap				•	•	•	
Yolo					•	•	
Zoozie'z	•	•	•	•	•	•	•

- → 18.30 – 20.00 Uhr, Schauburg, Die Suche nach dem Gral
- → 19.00 Uhr, Nationaltheater, Boris Gudonow
- → 19.30 – 22.50 Uhr, Volkstheater, Die Dreigroschenoper
- → 19.30 – 23.00 Uhr, Residenztheater, Kasimir und Karoline
- → 19.30 Uhr, Cuvilliestheater, Konzertarien
- → 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Morgendämmerung
- → 19.30 Uhr, Vereinsheim, Patrick Salmen
- → 19.30 Uhr, Carl-Orff-Saal, Alpine Highlights
- → 20.00 Uhr, Spielhalle, Fleisser und all ihre Söhne
- → 20.00 Uhr, Herkulessaal, Münchner Symphoniker
- → **20.30 – 22.15, Arena, FC Bayern – Dortmund**
- → 20.30 Uhr, Schlachthof, Nacktbaden
- → 59:1, Johannes Oerding
- → Zenith, Parov Stelar Band
- → Backstage, Mardi Grass

Donnerstag, 28. Februar

- → 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Balkan-Konzert
- → 19.30 – 22.15 Uhr, Nationaltheater, Zugvögel
- → 19.30 Uhr, Vereinsheim, El Mago Masin
- → 19.30 Uhr, Volkstheater, Dantons Tod
- → 19.30 Uhr, Residenztheater, Der Revisor
- → 20.00 – 21.15 Uhr, Werkraum, Jiggy Porsche
- → 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Satansbraten
- → 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Harald Rüschenbaum
- → 20.00 Uhr, Philharmonie, Symphonieorchester BR
- → 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Symphoniker
- → 20.00 Uhr, Herkulessaal, Münchner Symphoniker
- → Backstage, Insert Coin
- → Feierwerk, Asher Roth

AUSBILDUNG

→ FEBRUAR 2013

Ort für alle Ausbildungen:
Taxi-München eG
(Kursraum)
Engelhardstraße 6
81369 München

Taxifahrerausbildung (Grundkurs)

Montag, 04.02., 18.02., jeweils 17.30–19.30 Uhr
Mittwoch, 06., 13., 20., 27.02., jeweils 17.30–19.30 Uhr
Samstag, 02., 09., 16., 23.02., jeweils 10–13 Uhr

Leistungskurs (Wochenende)

Montag, 04., 11., 18., 25.02., jeweils 20–22 Uhr
Mittwoch, 06., 13., 20., 27.02., jeweils 20–22 Uhr
(nur nach erfolgreicher Teilnahme des Grundkurses möglich)

Infoveranstaltung

Samstag, 02.02., 8.30 Uhr
Montag, 11.02., 17.30 Uhr
Samstag, 16.02., 8.30 Uhr
Montag, 25.02., 17.30 Uhr

Anmeldung: jeweils 15 Minuten vor dem Kurs beim Referenten oder zu den Öffnungszeiten in der Verwaltung
Info: (089) 21 61-333, www.taxikurs-münchen.de

Funkunterricht (Basiskurs)

Donnerstag, 21.02., 13–17 Uhr
(Keine Anmeldung erforderlich)

Unternehmerkurse

Jeden Dienstag und Donnerstag 18–20.30/21 Uhr
Anmeldung bei Frau Elke Choleva, Telefon: (089) 21 61-367,
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

→ **Kurs 2/2013**	vom	19.02.2013	bis	19.03.2013
→ **Kurs 3/2013**	vom	09.04.2013	bis	07.05.2013
→ **Kurs 4/2013**	vom	04.06.2013	bis	02.07.2013
→ **Kurs 5/2013**	vom	09.07.2013	bis	06.08.2013
→ **Kurs 6/2013**	vom	17.09.2013	bis	17.10.2013
→ **Kurs 7/2013**	vom	05.11.2013	bis	03.12.2013

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.taxi-muenchen.de
www.taxikurs-münchen.de
www.taxischein-münchen.de

→ VORSCHAU MÄRZ 2013

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

der Restfasching neigt sich dem Ende zu. Ältere Kollegen kennen die Zeiten noch, als jeder Verein und jede Gruppierung seinen Hausball veranstaltete. Der Winter unterstützt unser Geschäft. Unterstützen auch Sie unsere Fahrgäste, besonders die Älteren und Gebrechlichen, denen gerade in den Winter-Monaten nur das Taxi Luxus und Hilfe bietet. Helfen Sie sich und anderen!

Paul Rusch
Objektleiter

Die März-Ausgabe erscheint schon am 22. Februar, also wie immer am letzten Freitag des Vormonats.

Foto: iStockphoto

→ SPIELEN, ZOCKEN, GAMBLING

Wo gibt's was

→ TAXI-APPS

Eine Übersicht

→ STANDPLATZ-VERHALTEN

Etikette vor, am und nach unseren Arbeitsplätzen

Dicker Mann News ....

Sonntag
Schnitzel-Tag
11⁰⁰ – 23⁰⁰
Essen, soviel reinpasst!
pro Person € 9,99

Kleines Brauhaus Dicker Mann
Heinrich-Wieland-Straße 11, 81735 München
Tel: 089/407898, Fax: 089/403935
Kein Ruhetag, geöffnet von 11.00 Uhr bis 1.00 Uhr

8much®
DAS AUTOHAUS FÜR TAXIFAHRZEUGE

WEG MIT DER ALTEN KAROSSE
Wir kaufen Ihr gebrauchtes Taxi. Unverbindliche Besichtigung bei Ihnen vor Ort oder Sie bringen uns das Taxi nach Bad Tölz und wir spendieren Ihnen ein Mittagessen.

Gewerbering 18
83646 Bad Tölz
Tel. 08041 7889-0
taxifahrzeuge.de

IMPRESSUM

TAXIKURIER, offizielles Organ der Taxi-München eG
Herausgeber: Taxi-München eG
Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmen
Engelhardstraße 6, 81369 München
Tel.: (0 89) 77 30 77, Fax: (0 89) 77 24 62
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de
Internet: www.taxi-muenchen.de
Chefredakteur: Frank Kuhle (FK)
Objektleiter: Paul Rusch (PR)
Wernher-von-Braun-Straße 10A, 85640 Putzbrunn
Tel.: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55
Tel.: (0172) 5 37 37 31, E-Mail: rusch.e@t-online.de

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:
Alfons Haller (AH), Manfred Kraus (MK),
Thomas Kroker (TK), Norbert Laermann (NL),
Alfred Lehmair (AL), Christine Reindl (CR),
Michael Schrottenloher (MS),
Benedikt Weyerer (BW), Reinhard Zielinski (RZ)

Gestaltung und Art Direktion: Bernhard Andreas Probst
Formenreich, Büro für Gestaltung
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München
Tel.: (0 89) 44 49 97 88, Fax: (0 89) 44 49 97 89
E-Mail: probst@formenreich.de
Internet: www.formenreich.de

Fotografie: Dirk Tacke
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München
Tel.: (0 89) 54 40 40 69, Fax: (0 89) 54 40 40 68
E-Mail: info@atelier-tacke.de
Internet: www.atelier-tacke.de

Druck: Peradruck GmbH
Hofmannstraße7, 81379 München
Tel.: (0 89) 8 58 09-0, Fax: (0 89) 8 58 09 36
E-Mail: info@peradruck.de

Online-Auftritt: Norbert Laermann

Anzeigenverwaltung und Anzeigengeneralvertretung:
Münchner Verlagsvertretung
Wernher-von-Braun-Straße 10A, 85640 Putzbrunn
Tel.: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55
E-Mail: rusch.e@t-online.de
Anzeigenpreisliste: Nr. 40, gültig ab 23.12.2011

Vertrieb: Tanja Reger, Tel.: (0 89) 21 61-368
E-Mail: reger@taxi-muenchen.de
Bezugspreise: Einzelheft 2,50 Euro + Versandkosten
Abonnement Inland 30,00 Euro inkl. MwSt. und Versand
Erscheinungsweise: monatlich
Bezugszeit: Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr.
Es verlängert sich, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf dieses Jahres schriftlich gekündigt wird.
Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate vor Ende des folgenden Quartals schriftlich mitzuteilen.

Nachdruck und Vervielfältigungen: Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme.
Die Einsender von Beiträgen übertragen dem Verlag das Recht, die Genehmigung zum Fotokopieren zu erteilen.
Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Ersatz.

Inhaber der Beteiligungsverhältnisse:
Taxi-München eG 100%
Vorstand: Frank Kuhle, Reinhard Zielinski, Alfons Haller

Club Monaco

First Class Table Dance

★★★★★

24h★Table Dance★Nightclub★Bar★24h

Im eleganten und stilvollen Ambiente, mit zauberhaften, internationalen Tänzerinnen, in knisternder Erotik, beraubt ihnen das Monaco Ihre Sinne.

Nightclub Monaco - Gärtnerstr. 60 - 80992 München - Telefon +49 (0) 89 143 906 20

We accept all credit cards

Die neue B-Klasse jetzt auch als Sondermodell „Das Taxi“.

0,90 % Taxi-Aktionszins* für die E-Klasse

Beim B-Klasse Taxi ist der Innenraum so großzügig und variabel, dass Sie den vielfältigsten und ungewöhnlichsten Transportanforderungen Ihrer Gäste gerecht werden können. Dabei werden sich Ihre Passagiere über einen bequemen Einstieg und ungewöhnlich viel Beinfreiheit freuen. Und Sie sich über den Platz hinter dem Steuer.

Das B-Klasse Sondermodell „Das Taxi“ beinhaltet unter anderem:

- **7G-DCT automatisiertes Doppelkupplungsgetriebe**
- **ECO Start-Stopp-Funktion**
- **Chrom-Paket**
- **Dachzeichen einarmig**
- **Audio 20 CD**
- **4-Fach Fensterheber elektrisch**
- **Collision Prevention Assist**

B 180 CDI BlueEFFICIENCY Sports Tourer[1] “Das Taxi”	
Kaufpreis ab Werk (inkl. MwSt.)	**EUR 26.299,00**
Finanzierungskonditionen**	
Anzahlung	4.199,00 €
Sollzins gebunden p. a.	2,95 %
Effektiver Jahreszins	2,99 %
Laufzeit	60 Monate
Gesamtkreditbetrag	22.100,00 €
Gesamtbetrag	23.797,20 €
Monatliche Rate	**396,62 €**

*Effektiver Jahreszins. Angebot gültig für Bestellungen und Übernahme bis 30.04.2013 für Bestandsfahrzeuge der Baureihe E-Klasse (jeweils mit Code P10 oder 965). Ein Angebot der Mercedes-Benz Bank AG.

**Gültig vom 1.1.-31.12.2013.

[1]Kraftstoffverbrauch (innerorts, außerorts, kombiniert) 5,5-5,3/4,2-3,9/4,7-4,4 l/100 km; CO_2-Emission (kombiniert) 122-115 g/km.

Mercedes-Benz

Daimler AG, Mercedes-Benz Niederlassung München, Infoline: 0 89/12 06-0, Faxline: 0 89/12 06-15 61, **www.taxi-mit-stern.de**
Service – Unsere Serviceteams sind gerne für Sie da: Arnulfstraße 61, Frankfurter Ring/Ecke Ingolstädter Straße 28, Landsberger Straße 382, Otto-Hahn-Ring 20, Gauting – Julius-Haerlin-Straße 39, Grünwald – Südliche Münchner Straße 29, Starnberg – Petersbrunner Straße 7, Wolfratshausen – Pfaffenrieder Straße 2
Verkauf – Unsere Taxibeauftragten beraten Sie gern: Michele J. Cocco 0 89/12 06-14 48, Deniz Özkan 0 89/12 06-11 14, Helmuth Schlenker 0 89/12 06-13 24, Massimiliano Stagnitta 0 89/12 06-17 08